

97-8730
Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Gebühren. Einzelne Post-Zeitungen 10 Pf. 65 Pf. Redaction und Druckerei: Unterstraße 11.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.



1897 1191
Wiesbadener

General-Anzeiger.

Drei Freibeilagen: **Neueste Nachrichten.** nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Nr. 77. XII. Jahrgang. Donnerstag, den 1. April 1897. Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfasst 20 Seiten, dabei die Wochen-Beilage „Der Humorist“.
I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
Die Herren Stadtverordneten werden auf Freitag, den 2. April l. Js., Nachmittags 4 Uhr in den Bürgeraal des Rathhauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Magistratsvorlagen, betreffend:
 - a) die von dem Herrn Minister der geistlichen u. Angelegenheiten ertheilte vorläufige Nachricht, bezüglich der Herstellung eines Neubaus für das hiesige Museum;
 - b) Neuwahl eines Armenpflegers für das 7. Quartier des 8. Armenbezirks;
 - c) das Vorgehen des Herrn Wilhelm Schweisguth wegen Einrichtung von Wohnräumen in einem ehem. Fabrikgebäude im Distrikt „Hofengarten“;
 - d) den mit der königlichen Garnison Verwaltung als Vertreterin des Reichsmilitärismus abzuschließenden Vertrag wegen der baustatutarischen Leistungen für den Kasernenneubau an der Schiersteinerstraße;
 - e) die Veräußerung einer städtischen Reulfläche bei der Hochstraße.
 2. Antrag des Magistrats auf Einsetzung einer gemischten Commission für die Angelegenheit, betreffend den Haupt-Sammelfanal und die Verlegung der Kläranlage.
 3. Ein Gesuch hiesiger städtischer Lehrer, betreffend die Einführung einer neuen Gehaltsordnung.
 4. Ein Gesuch der Herren Steinberg und Vorsänger um Accise-Rückgewähr bei der Ausfuhr von Sped. Schwarten, Junger u. f. w.
 5. Berichterstattung des Bauausschusses, betreffend:
 - a) die unter Nr. 10 und d oben bezeichneten beiden Gegenstände;
 - b) die Errichtung eines Musterhäuschens auf städt. Kosten, für den Ausschank von Mineralwasser.
 6. Berichterstattung des Finanzausschusses, betreffend:
 - a) Genehmigung einer Staatsüberschreitung bei den Ausgaben für Straßenreinigung;
 - b) Bewilligung eines Beitrags zu den Kosten der 50jährigen Jubiläumsfeier der städt. Töchterchule;
 - c) den Magistratsantrag auf Bewilligung einer Gehaltszulage für einen städtischen Beamten.
- Wiesbaden, den 29. März 1897.
Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.
Die am 17. d. Mts. in dem Wald-Distrikt „Pfaffenborn“ abgehaltene Holz-Versteigerung ist ebenfalls genehmigt worden und wird nunmehr das gesammte in dem genannten Wald-Distrikt am 3. und am 17. d. Mts. versteigerte Holz vom 31. d. Mts. ab zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, den 29. März 1897.
Der Magistrat.
In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.
Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Wiesbaden pro 1897/98 liegt von 8. April cr. ab eine Woche lang im Rathhaus, Zimmer Nr. 6, zur Einsicht aus, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird, daß nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezirks die Einsicht in die Rolle gestattet ist.
Wiesbaden, den 29. März 1897.
Der Magistrat.
Steuerverwaltung: Hef.

Bekanntmachung über Abhaltung der Control-Versammlungen.
Zur Theilnahme an den diesjährigen Frühjahrs-Control-Versammlungen werden berufen:

- a. die zur Disposition der Ersatzbehörden Entlassenen,
- b. die Truppentheile Beurlaubten,
- c. die sämtlichen Mannschaften der Reserve (mit Einschluß der Reserve der Jäger-Glasse A den Jahres-Classes 1884 bis 1888),
- d. die Mannschaften der Land- und Seewehr 1. Aufgebots mit Ausschluß derjenigen Wehrleute, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1885 in den activen Dienst eingetreten sind,
- e. die sämtlichen Mannschaften der Ersatzreserve (grünte und nicht grünte).

Die zeitig Ganzinvaliden, sämtliche Halbinvaliden und die nur Garnisondienstfähigen, sowie die Mannschaften der Reserve der Jäger-Glasse A haben mit ihren Jahres-Classes zu erscheinen.
Dieselben werden

- A. für den Stadtkreis Wiesbaden**
in Wiesbaden an den nachbenannten Orten zu den daselbst angegebenen Zeiten abgehalten und haben die Controlpflichtigen wie folgt zu erscheinen:
- I. Von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes des Gardekorps und der Provinzial-Infanterie (ausschließlich Ersatz-Reserve)**
- | | |
|--|-------------|
| 1. der Jahrgang 1884 am Donnerstag, den 1. April, Vorm. 9 Uhr, | 1. " " 11 " |
| 2. " " 1885 u. 1886 " 2. " " 9 " | 2. " " 11 " |
| 3. " " 1887 u. 1888 Freitag, " 2. " " 9 " | 3. " " 11 " |
| 4. " " 1889 u. 1890 " 2. " " 11 " | 4. " " 11 " |
| 5. " " 1891 u. 1892 Samstag, " 3. " " 9 " | 5. " " 11 " |
| 6. " " 1893 am Sonntag, " 5. " " 11 " | 6. " " 11 " |
| 7. " " 1894 Montag, " 5. " " 9 " | 7. " " 11 " |
| 8. " " 1895 u. 1896 Montag, " 5. " " 11 " | 8. " " 11 " |
- im Hofe der Artillerie-Kaserne Rheinstraße 47.
- II. Von den Mannschaften des Beurlaubtenstandes der Marine, der Provinzial-Jäger, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feldartillerie, Provinzial-Jahartillerie, Provinzial-Pioniere, Eisenbahntruppen, Provinzial-Train, Sanitätspersonal, Veterinär-Personal und sonstige Mannschaften (ökonomische Handwerker und Arbeitsoldaten) ausschließl. Ersatz-Reserve:**
- | | |
|--|-------------|
| 1. der Jahrgang 1884 am Donnerstag, den 1. April, Vorm. 9 Uhr, | 1. " " 11 " |
| 2. die Jahrgänge 1885, 1886, 1887 und 1888 am Dienstag, den 6. April, Vorm. 9 Uhr, | 2. " " 11 " |
| 3. die Jahrgänge 1889, 1890 und 1891 am Dienstag, den 6. April, Vorm. 11 Uhr, | 3. " " 11 " |
| 4. die Jahrgänge 1892, 1893 und 1894 am Mittwoch den 7. April, Vorm. 9 Uhr, | 4. " " 11 " |
| 5. die Jahrgänge 1895 und 1896, sowie alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Leute am Montag, den 5. April, Vorm. 11 Uhr, | 5. " " 11 " |
- im Hofe der Artillerie-Kaserne.
- III. Von den Ersatz-Reservisten:**
- | | |
|---|-------------|
| 1. die Jahrgänge 1884, 1885 u. 1886 am Mittwoch, den 7. April, Vorm. 11 Uhr, im oberen Hofe der Infanterie-Kaserne, | 1. " " 11 " |
| 2. der Jahrgang 1887 am Donnerstag, den 8. April, Vorm. 9 Uhr, | 2. " " 11 " |
| 3. " " 1888 " 8. " " 11 " | 3. " " 11 " |
| 4. " " 1889 " Samstag, " 10. " " 9 " | 4. " " 11 " |
| 5. " " 1890 u. 1891 " 10. " " 11 " | 5. " " 11 " |
| 6. " " 1892 u. 1893 Montag, " 12. " " 9 " | 6. " " 11 " |
| 7. die Jahrg. 1894, 1895 u. 1896 " 12. " " 11 " | 7. " " 11 " |
- im Hofe der Artillerie-Kaserne.

Auf dem Deckel jeden Militär- und Ersatzreserve-Passes ist die Jahres-Classe des Inhabers angegeben.
Jugleich wird zur Kenntniss gebracht:

1. Daß eine besondere Verordnung der Controlpflichtigen mittelst schriftlichen Befehls nicht erfolgt, sondern gegenwärtige öffentliche Aufforderung der Beordnung gleich zu erachten ist.
2. Daß diejenigen, welche der Berufung zur Controlversammlung keine Folge leisten, nach Ziffer 14 der Wahlbestimmungen bestraft werden. Wer durch Krankheit oder sonstige besonders dringliche Verhältnisse am persönlichen Erscheinen verhindert ist, hat begründetes Befreiungsgesuch, durch die Ortspolizeibehörde beglaubigt, dem Hauptverwaltungsamt hier baldmöglichst einzureichen, worauf ihm nach Einholung der Genehmigung des Bezirkscommandos Bescheid zugeht.
3. Daß Mannschaften, welche zu einer anderen als der befohlenen Controlversammlung erscheinen, sich strafbar machen.
4. Daß das Mitbringen von Schirmen und Stöcken auf den Controlplätzen verboten ist.

Die Militär- und Ersatzreserve-Pässe sind mitzubringen.
Wiesbaden, den 2. März 1897.
Königliches Bezirks-Commando.
von Kropff.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss.
Wiesbaden, den 12. März 1897.
Der Magistrat
J. B.: Hef.

Auszug aus der Feldpolizei-Verordnung vom 25. Mai 1894.
§ 3. Tauben dürfen während der Saatzeit im Frühjahr und Herbst nicht aus den Schlägen gelassen werden. — Die Dauer der Saatzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.
§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark, im Nichtbeitreibungsfalle mit entsprechender Haft bestraft.
Die Frühjahrssaatzeit dauert bis 5. Mai cr.
Wiesbaden, den 26. März 1897.
Der Oberbürgermeister.
J. B.: Mangold.

Stadtbaupamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.
Die Viesierung des Jahresbedarfs von c. 80 Stück leinenen Arbeiterjacken, 40 Dienstmützen u. 6 Dienstströken aus blauem Tuch für die städt. Canalarbeiter soll verdingen werden.
Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 57 eingesehen, oder von dort unentgeltlich bezogen werden. Verschlößene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den 5. April 1897, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.
Wiesbaden, den 25. März 1897.
Der Obergeringenieur: Frensch.

Lieferung von Dienstmützen.
Die Lieferung von 30 Dienstmützen für Unterbeamte u. der Curverwaltung soll vergeben werden.
Lieferungstermin: 1. Mai 1897.
Angebote mit der Aufschrift: „Submission auf Dienstmützen“ sind bis Freitag, den 2. April, Vormittags 10 Uhr, verschlossen bei der unterzeichneten Direction einzureichen.
Bedingungen und Stoffmuster können auf dem Bureau der Curverwaltung, neue Colonnade 48, eingesehen werden.
Wiesbaden, den 30. März 1897.
Cur-Direction Wiesbaden.
Ferdinand Heyl, Cur-Director.

Bekanntmachung.
Das am 25. d. Mts. in den Distrikten Eichelgarten, Bahnhof, Würzburg, Bräcker, Langenberg, Sellund und Neroberg versteigerte Holz wird den Stelgerern zur Abfuhr hiermit überwiesen.
Wiesbaden, 27. März 1897.
Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.
Donnerstag, den 1. April cr., Vormittags 11 Uhr, wird in dem Bullenstallgebäude Dohheimerstraße Nr. 61 hier, ein junger, fetter Bullen, meistbietend versteigert.
Wiesbaden, 29. März 1897.
Der Magistrat.

Stadtbaupamt, Abth. für Canalisationswesen. Versteigerung.
Im städtischen Canalbauhof Schwalbacherstraße 8 lagern
120 kg alte Hanfseile,
35 " Gummischläuche
135 " altes Zint,
24 Paar alte Wasserzettel
sowie auf dem Lagerplatz an d. Dohheimerstraße (Distrikt Dreiwiden) eine Partie altes Holz, welche Gegenstände am Freitag, den 2. April d. Js. Vormittags 10 Uhr, meistbietend versteigert werden sollen.
Der Anfang wird im Lager Schwalbacherstraße 8 und die Bedingungen im gemein bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 25. März 1897.
Der Obergeringenieur: Frensch.

Ankündigung aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 31. März 1897.

Geboren: Am 29. März dem Lünchergehilfen Carl Göttsche, S. R. August Georg. — Am 28. März dem Rechtsanwalt Theodor Edmann e. T. R. Luise Minna Martha Hedwig. — Am 26. März dem Herrschneidergehilfen Friedrich Schneider e. S. R. Adolf Anton. — Am 27. März dem Badirergehilfen Jakob Meuser e. S. R. Carl August Heinrich. — Am 27. März dem Schlossergehilfen Heinrich Erdner e. S. R. Willy Emil Johann. **Aufgeboten:** Der Tagelöhner Philipp Carl Wilhelm Hartmann hier, mit Johanna Franziska Schubmann hier.

Verheiratet: Am 30. März der Gartenarbeiter Carl Philipp Fleischmann hier, mit Fanny Schick hier. — Der Badirergehilfe Wilhelm Eichenauer hier, mit Elisabeth Wilhelmine Oppermann hier. — Der Fuhrmann Friedrich Herrmann hier, mit Maria Barbara Ehlgen hier. — Der Flaschenbierhändler Otto Gustav Leonhard Stahl hier, mit Bertha Agnes Jungmann hier. — Der Fuhrmann Wilhelm Sturm hier, mit Regine Johanne Pauline Müller hier. — Am 31. März der Kaufmann Wilhelm Jacob Braunwarth zu Darmstadt, mit Helene Marianne Wöhrner hier.

Gestorben: Am 30. März Ernst, S. des verstorbenen Tapezierers Emil Tomas, alt 12 J. 1 M. 15 T. — Am 29. März der Rentner Wilhelm Vogel, alt 76 J. 2 M. 23 T. — Am 30. März Georg Frig, S. des Rechtsconsulenten Georg Wegershäuser, alt 1 J. 1 M. 22 T. — Am 30. März der Kaufmann Leopold Marx, alt 55 J. 5 M. 4 T. — Am 30. März der Brauerei-Direktor Ernst Clemens Wöhrner, alt 53 J. 1 M. 21 Tag. — Am 30. März Georg Adolf Carl, S. des Regiers Emil Seiler, alt 4 M. 16 T. — Am 30. März die unverheiratete Elisabeth Vogel, ohne Gewerbe, alt 30 J. 2 M. 11 T.

Königliches Standesamt.

Stadtbaunamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Herstellung der Entwässerungsanlagen für die Neubauten eines Schul- und Latrinengebäudes auf dem Grundstück der städtischen Oberrealschule in der Oranienstraße soll verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 34, eingesehen, letztere auch von dort gegen Zahlung von 1 M. bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 1. April 1897, Vormittags 10 Uhr**, im Rathhause, Zimmer Nr. 57 einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 25. März 1897.

Der Ober-Ingenieur:
Frensch

Stadtbaunamt, Abth. für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung und Anlieferung von 64 Stück 2stüfigen Eubellin für die Schule an der Lehrstraße hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer No. 42 eingesehen, aber auch von dort bezogen werden. Ebenfalls ist auch die Musterbank zur Ansicht ausgestellt.

Postmäßig verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens **Samstag, den 3. April 1897, Vormittags 9 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 29. März 1897.

Der Stadtbaumeister: Genzmer.

Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Die Besitzer von Obstbäumen werden hierdurch zur Vermeidung von Strafen daran erinnert, daß ihnen die gesetzliche Verpflichtung obliegt alljährlich, im Frühjahr die Obstbäume abzuräumen und sie von Misteln, Wasserschofen, losen Ästen u. zu reinigen.

Gleichzeitig werden die Baumbesitzer wiederholt auf das der Obstkultur so schädliche Insekt, die **Blutlaus** mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß bei dem Ausfliegen des Saftes in die Bäume, das den Winter über unter der Baumrinde und in der Erde befindliche Insekt sich wieder entwickelt und fortpflanzt. Es ergeht daher an die Obstbaumbesitzer auch die Aufforderung ihre Bäume auf das Vorhandensein der Blutlaus nachzusehen und, falls sich Spuren des Insekts vorfinden sollten, die Bäume mit den bekannten Vertilgungsmitteln Soda-Alaunlösung, Tabak-Karbolsäuremischung oder Garwasser mittelst eines hartborstigen Pinsels von dem Wurzelhalse bis zur Krone anzustreichen und dies von Zeit zu Zeit zu wiederholen.

Da nur durch ein gemeinsames Vorgehen aller Obstbaumbesitzer die Blutlaus vernichtet, bezw. deren Verbreitung erheblich eingeschränkt werden kann, so wird pünktliche Beachtung der gegebenen Vorschriften erwartet. Säumig werden nach § 7 der Regierungsverordnung vom 6. Mai 1882 bestraft.

Schließlich mache ich noch darauf aufmerksam, daß Abbildungen nebst Beschreibung der Blutlaus in dem Rathhause dahier aufgelegt sind.

Wiesbaden, den 24. März 1897.

Der Oberbürgermeister:

In Betreung: Mangold.



Donnerstag, den 1. April 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu „Faniska“ Cherubini.
2. Scene de ballet Czibulka.
3. Finale aus „Die Jüdin“ (1. Akt) Halevy.
4. Huldigungslieder, Walzer Jos. Strauss.
5. „Das ist der Tag des Herrn“, Fest-Ouverture V. Lachner.
6. Im Walde, Polka-Mazurka Waldteufel.
7. Einzug der Götter in Walhall, Schlussscene aus „Rheingold“ Wagner.
8. Bismarck-Marsch O. Fuchs.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

Strauss-Abend.

1. Aegyptischer Marsch
2. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig“
3. Du und Du, Walzer aus „Die Fledermaus“
4. Bitte schön, Polka
5. Gavotte aus „Das Spitzentuch der Königin“
6. Ouverture zu Prinz Methusalem
7. Feenmärchen, Walzer
8. Potpourri aus „Der Zigeunerbaron“
9. Entweder — oder, Galopp

Joh. Strauss.

Fremden-Verzeichniss

vom 31. März 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Hotel Kaiserhof.	Hotel Kaiserhof.	Hotel Kaiserhof.
Bux, m. Fam. Augsburg	Schumacher, Fr. Conception Arolsen	Schumacher, Fr. Conception Arolsen	Schumacher, Fr. Conception Arolsen
Herf, Fr. Kreuznach	Pintti, Fr. Arolsen	Pintti, Fr. Arolsen	Pintti, Fr. Arolsen
Herf, Fr. Kreuznach	Cohen, m. Fr. Hamburg	Cohen, m. Fr. Hamburg	Cohen, m. Fr. Hamburg
Münch, Kreuznach	Tonekens, Fr. Haag	Tonekens, Fr. Haag	Tonekens, Fr. Haag
Badt, m. Fr. Forbach	Pols, Fr. Haag	Pols, Fr. Haag	Pols, Fr. Haag
Schwarz, Fr. Forbach	Pariser Hof.	Pariser Hof.	Pariser Hof.
Lucan, Kreuznach	Gaedke, Fr. Langenschwalbach	Gaedke, Fr. Langenschwalbach	Gaedke, Fr. Langenschwalbach
Wegener, Kfm. Berlin	Rhein-Hotel.	Rhein-Hotel.	Rhein-Hotel.
Löwe, Kreuznach	Thekens, m. Begl. Holland	Thekens, m. Begl. Holland	Thekens, m. Begl. Holland
Levi, Kreuznach	Wertheim, Kfm. Berlin	Wertheim, Kfm. Berlin	Wertheim, Kfm. Berlin
Cohen, Kreuznach	Degener, Fr. Hildesheim	Degener, Fr. Hildesheim	Degener, Fr. Hildesheim
Vogel, Kreuznach	von Reichmeister, Potsdam	von Reichmeister, Potsdam	von Reichmeister, Potsdam
Hilf, Kreuznach	von Reolok, Offiz. Dierdorf	von Reolok, Offiz. Dierdorf	von Reolok, Offiz. Dierdorf
Hilf jr., m. Fr. Berlin	Kramer, Amtsr. Dierdorf	Kramer, Amtsr. Dierdorf	Kramer, Amtsr. Dierdorf
Eikert, Kfm. Berlin	Römerbad.	Römerbad.	Römerbad.
Pompe, Brüssel	von Kroszotaka, Fr. Posen	von Kroszotaka, Fr. Posen	von Kroszotaka, Fr. Posen
Schaefer, Fbk. Köln	Diederich, Hünfeld	Diederich, Hünfeld	Diederich, Hünfeld
Eisenbahn-Hotel.	Eckardt, Leipzig	Eckardt, Leipzig	Eckardt, Leipzig
Basil, Opersänger Halle	Jackisch, m. Fr. Beuthen	Jackisch, m. Fr. Beuthen	Jackisch, m. Fr. Beuthen
Otten, Kfm. Aachen	Haenel, Kfm. Magdeburg	Haenel, Kfm. Magdeburg	Haenel, Kfm. Magdeburg
Tschierse, Ingen. Dortmund	Brünings, Fr. Heidelberg	Brünings, Fr. Heidelberg	Brünings, Fr. Heidelberg
Merkel, Fr. Leipzig	Stumpf, Fr. Mainz	Stumpf, Fr. Mainz	Stumpf, Fr. Mainz
Schmier, Elberfeld	Hotel Rose.	Hotel Rose.	Hotel Rose.
Vollrath, Kfm. Horn	Noll, Kfm. Gothenburg	Noll, Kfm. Gothenburg	Noll, Kfm. Gothenburg
Müller, Beamter Frankfurt	Weisses Ross.	Weisses Ross.	Weisses Ross.
Braun, Oberkirch	Schierlinger, Dokt. München	Schierlinger, Dokt. München	Schierlinger, Dokt. München
Schütze, Fr. m. Tocht. Berlin	Russischer Hof.	Russischer Hof.	Russischer Hof.
Grüner Wald.	Betzhold, Dr. Neuwied	Betzhold, Dr. Neuwied	Betzhold, Dr. Neuwied
Röhrig, Kfm. Aachen	Kautzmann, m. B. Deidesheim	Kautzmann, m. B. Deidesheim	Kautzmann, m. B. Deidesheim
Blank, Kreuznach	Hotel-Restaurant Solzenfels.	Hotel-Restaurant Solzenfels.	Hotel-Restaurant Solzenfels.
Wolf, Kreuznach	Ulbrich, Dresden	Ulbrich, Dresden	Ulbrich, Dresden
Keller, Fr. Rottweil	Badhaus zum Spiegel.	Badhaus zum Spiegel.	Badhaus zum Spiegel.
Albrecht, Kfm. Freiburg	Weydemann, Quedlinburg	Weydemann, Quedlinburg	Weydemann, Quedlinburg
Jrael, Berlin	Tannus-Hotel.	Tannus-Hotel.	Tannus-Hotel.
Kühne, Köln	Schmidt, Kfm. Karlsruhe	Schmidt, Kfm. Karlsruhe	Schmidt, Kfm. Karlsruhe
Ganter, Bonn	Eisfeld, Bielefeld	Eisfeld, Bielefeld	Eisfeld, Bielefeld
Hilmer, Köln	Heinz, Dir. Nassau	Heinz, Dir. Nassau	Heinz, Dir. Nassau
Peter, Aschaffenburg	Travers, m. Fam. Frankfurt	Travers, m. Fam. Frankfurt	Travers, m. Fam. Frankfurt
Scheib, Odernheim	Staeker, Kfm. Dresden	Staeker, Kfm. Dresden	Staeker, Kfm. Dresden
Canzler, Berlin	Dziabigaki, m. Fr. Berlin	Dziabigaki, m. Fr. Berlin	Dziabigaki, m. Fr. Berlin
Koberstein, Nenns	Krohe, Referend. m. Fr. Wien	Krohe, Referend. m. Fr. Wien	Krohe, Referend. m. Fr. Wien
Neubauer, Berlin	von Arnswald, Bar. Wien	von Arnswald, Bar. Wien	von Arnswald, Bar. Wien
Groß, Gavelberg	Boileau, Kfm. Chatham	Boileau, Kfm. Chatham	Boileau, Kfm. Chatham
Hartmann, Fr. Kfm. Beck	Owiderski, Rent. Leipzig	Owiderski, Rent. Leipzig	Owiderski, Rent. Leipzig
Koch, Kfm. Frankfurt	Haenel, Kfm. Magdeburg	Haenel, Kfm. Magdeburg	Haenel, Kfm. Magdeburg
Scheib, Odernheim	von Holwede, m. Sohn Köln	von Holwede, m. Sohn Köln	von Holwede, m. Sohn Köln
Wolf, Kfm. Worms	Hecht, Kfm. Helmershausen	Hecht, Kfm. Helmershausen	Hecht, Kfm. Helmershausen
Koberstein, Kfm. Neuss	Neupert, Kfm. Bamberg	Neupert, Kfm. Bamberg	Neupert, Kfm. Bamberg
Groß, Grevelsberg	Eysar, Hptm. Mainz	Eysar, Hptm. Mainz	Eysar, Hptm. Mainz
Frontz, Frankenthal	Hotel Tannhäuser.	Hotel Tannhäuser.	Hotel Tannhäuser.
Hotel Hoppel.	Blum, m. Fr. Landsberg	Blum, m. Fr. Landsberg	Blum, m. Fr. Landsberg
Schulze, Kfm. Köln	Mascher, m. Fam. Hanau	Mascher, m. Fam. Hanau	Mascher, m. Fam. Hanau
Schneider, Hamburg	Wilden, Kfm. Köln	Wilden, Kfm. Köln	Wilden, Kfm. Köln
Uth, Kreuznach	Rheinebeck, Kfm. Frankfurt	Rheinebeck, Kfm. Frankfurt	Rheinebeck, Kfm. Frankfurt
Meyer, m. Fr. Karlsruhe	Dieh, Gölitz	Dieh, Gölitz	Dieh, Gölitz
Salzer, Coblenz	Gericke, Vers.-Beamt. Stettin	Gericke, Vers.-Beamt. Stettin	Gericke, Vers.-Beamt. Stettin
Koib, Frankfurt	Koch, Kfm. Wolflein	Koch, Kfm. Wolflein	Koch, Kfm. Wolflein
Oekel, Sekretär m. Fr. Kiel	Werner, Köln	Werner, Köln	Werner, Köln
Winter, Kfm. Darmstadt	Ross, Frankfurt	Ross, Frankfurt	Ross, Frankfurt
Eichmann, Kfm. Würzburg	David, Dusemond	David, Dusemond	David, Dusemond
Kasten, Förster Hof Rhoda	Strauss, Mainz	Strauss, Mainz	Strauss, Mainz
Theis, Kfm. m. Fr. Frankfurt	Paul, Worms	Paul, Worms	Paul, Worms
v. Omstedt, Dr. Limburg	Heuser, Frankfurt	Heuser, Frankfurt	Heuser, Frankfurt
Baum, Kfm. Ussingen	Dauber, Saarbrücken	Dauber, Saarbrücken	Dauber, Saarbrücken
Hotel Kaiserhof.	Glasfeld, Saarbrücken	Glasfeld, Saarbrücken	Glasfeld, Saarbrücken
von Basche, m. D. Cannes	Hotel Schweinsberg.	Hotel Schweinsberg.	Hotel Schweinsberg.
Mendershausen, m. Fr. Berlin	Terloth, Kfm. Laer	Terloth, Kfm. Laer	Terloth, Kfm. Laer
Jellinek, m. Fam. Budapest	Parker, Rent. London	Parker, Rent. London	Parker, Rent. London
Anitchkav, St. Petersburg	Schraplan, Bonn	Schraplan, Bonn	Schraplan, Bonn
Mayer, Kfm. London	Trosiner, Ingen. Lahstein	Trosiner, Ingen. Lahstein	Trosiner, Ingen. Lahstein
Peltzer-Taecher, Fr. Rheydt	Weisser Schwan.	Weisser Schwan.	Weisser Schwan.
Schlen, Fr. Dr. Sandhorst	Kempe, Sandhorst	Kempe, Sandhorst	Kempe, Sandhorst
Mirachi, m. Fam. Soloniki	Linek, Fr. Rostock	Linek, Fr. Rostock	Linek, Fr. Rostock
Hainauer, Fr. m. Fr. Berlin	Gennes, Reg.-Ass. Offenbach	Gennes, Reg.-Ass. Offenbach	Gennes, Reg.-Ass. Offenbach
Zur guten Quelle.	Elmenhorst, Fr. Kiel	Elmenhorst, Fr. Kiel	Elmenhorst, Fr. Kiel
Weyand, Sulzbach	Sterzel, m. Fr. u. K. Berlin	Sterzel, m. Fr. u. K. Berlin	Sterzel, m. Fr. u. K. Berlin
Quisiana.	Hotel Union.	Hotel Union.	Hotel Union.
Mason, Rent. Frankfurt	Mansen, Crefeld	Mansen, Crefeld	Mansen, Crefeld
Birchard, Cleveland	Ambach, 2 Hrn. Düsseldorf	Ambach, 2 Hrn. Düsseldorf	Ambach, 2 Hrn. Düsseldorf
Mason, Frankfurt	Rechtman, Kfm. .	Rechtman, Kfm. .	Rechtman, Kfm. .
Rüger, New-York			

Hotel Victoria.	Villa Albion.
von Sausin, Fr. Hptm. Deutz	Friedrichs, Fr. m. S. Hamburg
Schmidt, m. Gem. u. T. Breslau	Villa Bastian.
Markward, m. S. u. T. Berlin	Stromberger, Fr. Darmstadt
Schechter, m. Fr. Odessa	Dietrich, Fr. m. S. Gölitz
Nilsen, m. Fr. Grangesberg	Elisabethenstr. 17.
Sahven, m. Fam. Grangesberg	Lewy, Fr. m. Tocht. Berlin
Sternheim, Bankier Berlin	Siemers, Fr. m. K. Kolberg
du Bois, Fr.-Lieut. Posen	Neubauerstr. 3.
von Roth, m. Fr. Rosthof	Schmidt, Fr. Mainz
Guthrie, London	
Eindhoven, Kfm. Zwolle	
Hotel Weiss.	Parkstr. 19.
Neumann-Hofer Berlin	Steman, Kfm. Dortmund
Stricker, Priv. Idstein	Brüning, Fr. Staffelnstein
Zimmermann Lg.-Schwalbach	Duperron, m. T. Petersburg
In Privathäusern.	Taunusstr. 14.
Villa Alexandra.	Meyer, Rechtsanw. Goldberg
Abramozyk, m. Fr. Frankfurt	

Stadtbaunamt, Abtheilung für Straßenbau.
Die am 26. März cr. stattgehabte Rehricht-Versteigerung ist genehmigt und wird der Rehricht den Steigerern zur Abfuhr überwiesen.
Wiesbaden, den 27. März 1897.

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.
Die Geschäftsräume des königlichen Landgerichts und der königlichen Staatsanwaltschaft befinden sich vom 5. April d. Js. an in dem neuen Gerichts-Gebäude an der Gerichtstraße.
Wiesbaden, den 30. März 1897. 3345
**Der Landgerichts-Präsident,
Der erste Staatsanwalt.**

Mein Geschäftsalokal und Wohnung befinden sich von heute an
Friedrichstraße 48, 1.
Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.
Samstag, den 3. April d. J., Vormittags 10 Uhr, kommen im Wehener Gemeindefeld zur Versteigerung:
1) im Distrikt Hebelingen:
21 Rm. Buchen-Scheit,
85 „ „ Knüppel,
1144 St. „ Bellen;
2) in den Distrikten Reiferhag, Hof u. Eschbach:
24 Rm. Kiefern-Scheit,
114 „ „ Knüppel,
515 St. „ Bellen,
4 Lärchen-Stämmchen.
Der Anfang wird im Distrikt Hebelingen gemacht.
Wehen, den 30. März 1897.
4025 Rörig, Bürgermeister.

Holzversteigerung.
Montag, den 5. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Schiersteiner Gemeindefeld in den Distrikten „Fichtenkopf“ u. „Bühl“ 20 u. 22, 1 eigener Stamm von 1,31 Festmeter,
3625 Buchene Bellen,
4000 gemischte Bellen,
46 Rm. Kiefern-Knüppelholz,
1300 Kiefern Bellen
an Ort und Stelle öffentlich versteigert.
Der Anfang wird im Distrikt „Fichtenkopf“ gemacht.
Schierstein, den 30. März 1897.
Der Bürgermeister.
4036 J. B.: Kraus.

Holzversteigerung.
Freitag, den 2. April, Vormittags 10 Uhr, kommen im Dreier Gemeindefeld, „Zugmann 27“ in der Nähe der Hühnerstraße:
15 Rmtr. Kiefern-Scheitholz und
278 „ „ Knüppelholz
zur Versteigerung.
Orten, den 27. März 1897.
4016 Wirth, Bürgermeister.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 77. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 1. April 1897.

Zweites Blatt.

Die ehrlichen Leute.

Wiesbaden, 31. März.

In Paris raft wieder einmal der Skandal, obgleich Alles aufgebieten wird, ihn zu unterdrücken, aber das Schweben des berühmten Panama-Schwindlers Arton bricht wieder mehreren Politikern den Hals und würde Duzende von Männern mit hochangesehenen Namen in den Tartarus stürzen, wenn mit schonungsloser Offenheit Alles klar gelegt würde. Allein gerade hier hapert es bedenklich, in Frankreich ist es stets Sitte gewesen, schmutzige Wäsche der regierenden Herren nicht gar zu sehr der Öffentlichkeit preiszugeben.

Frankreich ist seit Jahrhunderten das Land der Corruption, der Günstlingswirtschaft und der Geldgier, und wenn nicht Alles trägt, wird es auch in den folgenden Jahrhunderten kaum anders werden. Diese mißlichen Verhältnisse erklären sich aus dem Charakter der Franzosen, aus den fest bei ihnen eingewurzelten Anschauungen über den Staat, daß die Leute, welche die Macht haben, diese Macht zu ihrem Besten und zu dem ihrer Freunde gebrauchen, erscheint ihnen nur natürlich, begreiflich auch, wenn Personen, die noch nicht an der Staatskrippe standen, Andere fortzudrängen suchen, die sich dort lange genug auf allgemeine Kosten genährt haben. Es giebt zwar jedesmal einen gewaltigen Lärm, wenn ein solcher Skandal an das Tageslicht gezogen wird, aber hinterher bleibt Alles beim Alten.

Ueber die Vergeudung der Staatsgelder und die Protectionswirtschaft unter dem dritten Napoleon hat in den letzten Jahren des Kaiserreichs Niemand mehr gegetert, als Leon Gambetta, im zweiten Theile des französischen Krieges Dictator des Landes. Aber als die monarchistische Richtung, welche im Anfange der Republik in den Kammern beständig zurückerdrängt, als der Präsident Mac Mahon gestürzt, Gambetta Präsident der Deputirtenkammer geworden war, da trieb dieser energische Mann eine Günstlingswirtschaft, wie sie ärger unter Napoleon auch nicht Platz gegriffen hätte. Orden und Aemter wurden durch Gambetta in schamloser Weise für Parteigänger und Freunde vermittelt. Eine Unmasse von neuen Aemtern sind damals und später zu dem einzigen Zweck geschaffen worden, republikanische Parteigänger und Wahlagenten zu verbergen.

Präsident Grevy, der Mann ohne Makel, wie er allgemein genannt war, wurde wegen des unheimlichen Skandals, der unter ihm im Elysee-Palaste herrschte, von den Kammern durch einen Staatsstreich zum Rücktritt gezwungen. Mit Grevy's Wissen trieb sein genialer Schwiegersohn Wilson einen schwungvollen Ordenshandel, Lieferanten wurden mit Auszeichnungen bezahlt, aus Allem Geld gemacht, woraus sich Geld machen ließ. Der Panamahandel kam, der Kriegsminister Freycinet, 1870/71 Gambetta's Gehilfe,

versant mit vielen hochstehenden Personen in die Verfertigung und jedes neue Aufstehen von Panama-Entwässerungen erfordert neue Opfer. Und dabei steht es mit dem Vergeben von Orden und Aemtern heute noch ganz und gar beim Alten. Die Minister würden sich keine vier Wochen halten, die wenigsten Abgeordneten würden unbeanstandet wiedergewählt werden, wenn es in dieser Beziehung immer streng nach Recht und Gerechtigkeit gehen sollte. Es ist keine Phantasie so kühn, als daß sie erreichte, was in Frankreich möglich ist.

Der Lärm, welchen es jedesmal bei neuen Enthüllungen in Paris giebt, ist mehr Theater-Enttäuschung, als echt, darum schadet er auch der Republik wenig. Die wirklich ehrlichen Leute begnügen sich, die Aehseln zu zucken, sie wissen recht gut, daß es unter jeder Regierung so zugehen wird, wie heute. Die Deutscher schreien mit, weil sie von neuen Leuten mehr erhoffen, als von den alten Männern, die so ausgepreßt sind, wie eine Citrone. Von den Enthüllungs-Machern in der Deputirtenkammer ist aber erst recht nichts zu halten, diese Klasse von ehrlichen Männern schreit bloß, wenn die Bloßgestellten politische Gegner sind. Gewinnen sie selbst die Regierung, dann machen sie ihre Leute satt und geben den Anderen nichts, das ist der ganze Unterschied.

Es ist für den Deutschen von Interesse, sich einmal ruhig auszurechnen, was wohl diese Wirtschaft dem Lande kostet. Mit einigen Millionen ist die Sache nicht abgethan. Rechnen wir die Unmasse von Beamten, welche nur als Politiker angestellt werden, rechnen wir die zahllosen indirekten Benefizien, die sich jeder sorgsam öffentlichen Kontrolle entziehen, so kommen wir zu einer Summe von über fünfzig Millionen Mark im Jahr lediglich im Interesse republikanischer Parteiwirtschaft. Man kann es getrost glauben, daß die Monarchie da doch sehr viel billiger ist.

Mit einigem Lächeln kann man auf den Zaren Nikolaus von Rußland schauen, der um des großen Zweckes der glinden französischen Unterstützung willen in den republikanischen Freundschafts-Apfel gebissen hat. Angenehm ist ihm bei dem Gedanken an die ehrlichen Leute in Paris schwerlich zu Muthe, und der Zar mag an der Seine ja auch manchem republikanischen Würdenträger die Hand gedrückt haben, für welchen heute schon das Todtenglockchen des neuesten Panamaskandals läutet. Solche Erinnerungen sind dann nicht die freudigsten.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 31. März.

Reichs-Lanzler Fürst Hohenlohe-Schillingsfürst

vollendet heute sein 78. Lebensjahr. Das deutsche Volk hat alle Ursache, diesem Staatsmann von Herzen dafür dankbar zu sein, daß er die schwere und verant-

wortungsreiche Last der Reichskanzlerschaft auf seine Schultern genommen hat und auch noch heute trägt, obwohl er in langjähriger erfolgreicher Thätigkeit im Dienst von Kaiser und Reich weit eher Anspruch auf Ruhe und Arbeitsentlastung erheben könnte. Erst eine spätere Zeit wird das große Verdienst voll und ganz abwägen können, das der greise und doch noch so außerordentlich rüstige Fürst sich dadurch erwirbt, daß er trotz aller überreichlich bemessenen Widerwärtigkeiten und den schweren Verwicklungen unserer innern Lage an der Spitze der Reichsgeschäfte bleibt. Aus den weitesten Kreisen unserer Bevölkerung wird ihm weitgehendes Vertrauen entgegengebracht, daß er ohne viel Aufhebens mit ruhiger, fester Hand und zielbewußt das Staatsschiff sicher durch die mannigfachen Klippen seiner Fahrt hindurchzusteuern versteht. Wir wünschen dem deutschen Kanzler an seinem Geburtstag, daß das neue Jahr ihm weniger Sorge und mehr Freude an erfolgreicher Arbeit bringen möge, als es das vergangene Jahr ihm geboten hat.

Der Bundesrath

hat in seiner Dienstags-Sitzung den Gesetzentwürfen wegen Feststellung des Reichshaushalts-Etats für 1897/98, wegen Aufnahme einer Anleihe für Zwecke der Verwaltung des Reichsheeres, der Marine und der Reichseisenbahnen und wegen Feststellung des Haushalts-Etats für die Schutzgebiete auf das Etatsjahr 1897/98 in der vom Reichstag beschlossenen Fassung die Zustimmung erteilt.

Aus dem Reichstag.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt unterm 30. März:

An Leidenschaftlichkeit in der Erörterung der „Polenfrage“ ist das preussische Abgeordnetenhaus dem Reichstage entschieden über. Kaum fünfzig Reichsboten hatte heute die Befprechung der Interpellation über die Auflösung polnischer Wählervereinigungen anzulocken vermocht. Staatssekretär v. Bötticher ist kein Mann der scharfen Tonart; er weiß selbst die Abwehr, auch wenn sie sachlich an Bestimmtheit nichts zu wünschen läßt, in joviale, verführerische Formen zu kleiden. Von den heftigen Angriffen, die bei ähnlichen Anlässen im preussischen Landtag gegen den Minister des Innern und den Kultusminister gerichtet wurden, blieb denn auch Herr von Bötticher verschont. Den beweglichen Klagen der polnischen Vertreter liehen drei gewandte Redner, die Abgeordneten Roeren (Centr.), Stadthagen (Soz.) und Lemmann (freil. Volksp.) ihre Unterstützung. Der Letztere brachte u. A. die längst verheißene Reform des „Bereinsgesetzes“ zur Sprache. Herr v. Bötticher ersuchte, die Wortworte an die Adresse der preussischen Regierung zu richten, stellte jedoch in Aussicht, daß die Zeit des Wortens bald

In den April geschickt!

Eine Plauderei vom Tage von Hans Wald.

(Nachdruck verboten.)

Der moderne Mensch ist ein recht civilisirtes Geschöpf und zu tollen Scherzen, wie unsere Vorfahren sie liebten, fehlt daher entweder die Neigung, oder aber die polizeiliche Erlaubniß. So ist es denn gekommen, daß die meisten lustigen Volksscherze, Umzüge und Feiern, die hier die Großen, dort die Kleinen vereinen, mehr in den Hintergrund gedrängt sind, vor Allem in den Städten, und sich bis auf vereinzelte Ausnahmen nur auf dem Lande erhalten haben. So ist es mit den mancherlei Lustbarkeiten aus der Faschingszeit, vom Johannisfest, Martinstage usw. Namentlich die Gelegenheiten, bei welchen zur Erhöhung des Amusements Einiges gehauen wurde, wurde von der Polizei streng observirt und unterdrückt. Da half kein Mundspitzen mehr, es mußte gepiffen sein!

Auch der alte Brauch der Aprilfopperei, das in den Aprilschiden, verliert sich mehr und mehr; entweder ist man schon zu gebildet, um mit anderen gebildeten Leuten sich einen Jux zu machen, oder man findet nicht den rechten Ton, weil man nicht mehr rechten Humor hat. Ja, früher, wo Spohr eine ganze Stadt nach allen Regeln der Kunst frisch und frei in den April schickten, ging es dabei hoch her. Heut' ist's wenig damit noch.

Es ist übrigens nicht nur in Deutschland die Eitte des Aprilschidens gang und gäbe gewesen, sondern auch in anderen Ländern, das zeigen schon bestimmte Ausdrücke in fremden Sprachen. So haben wir im Französischen die

Wendung „Poisson d'avril“ (April-Fisch), im Englischen „April-Tool“ als Spotname für einen in den April-Geschickten. Man hat noch mancherlei Erklärungen gesucht für die Entstehung des Aprilschidens, und die richtigste Erklärung dürfte die sein, welche darin die letzten Ueberreste eines lustigen alten heibnischen Festes erblickte. Zu uns ist die Fopperei erst aus Frankreich herübergekommen, wo man früher darin ganz Ernstliches geleistet hat.

Ein interessantes Zusammentreffen ist es jedenfalls, daß der erste April der Geburtstag des Fürsten Bismarck, eines Mannes, ist, den in den April zu schicken Niemand fertiggebracht hat. Dagegen hat gar Mancher, der Bismarck hineinzulegen gedachte, sich eine böse Blamage geholt. Ein Schuhmacher hat in jenen schönen Tagen, in welchen Junker Otto von Bismarck in Berlin Auskulturator war, den energischen Herrn dadurch nicht wenig geärgert, daß er ihn stets auf die Stiefel warten ließ, die ihm zur Reparatur übergeben waren. Von dieser kleinen Fopperei wurde er aber gründlich kurirt, als eines schönen Tages alle viertel Stunde ein Diener mit der Frage erschien: „Sind die Stiefel für Herrn von Bismarck fertig?“

Fürst Bismarck hätte sich auch nicht so in den April schicken lassen, wie es heute den europäischen Diplomaten von dem kleinen Griechenland passiert. Wochenlang haben die Großmächte die Griechen mit Glacéhandschuhen angefaßt, um nur einen griechisch-türkischen Krieg zu verhüten, und nun stellt sich der Kaiser breitbeinig hin und schreit: „Etch, Etch, in den April geschickt! Gerade thu' ich's nun!“ Der deutsche Reichstag hat den Staatssekretär im Reichs-Marineamt, Herrn Hollmann, in den April geschickt

mit seinen neuen Kreuzern; aber im nächsten Jahre, wenn die Neuwahlen zum Reichstag erfolgen, kann es auch manchem der verehrten Herren passieren, in den April geschickt zu werden. Wer im Reichstage drin ist, weiß man; wer drin bleibt, dafür giebt's nur ein Niesen-Fragezeichen.

Gründlich in den April geschickt wird der französische Bürger, der seit des Zaren Besuch in Paris nur von allem Schönen und Großen geträumt hat, was das Menschenherz erstreut. Nun zum April giebt es wieder einige Duzend erleuchteter Patrioten und ehrenwerther Volksvertreter, die sehr weit die Hände öffneten, wenn es galt, fremde Gelder einzuheimsen. Die Devise der Republique française ist: Trinkgeld um jeden Preis, und je mehr, je besser. Zar Nikolaus II. wird seine Freude haben.

Aber wozu beim April-Schiden immer an Politik zu denken! Schauen wir ins Bürgerleben hinein! Jetzt, zum April, geht mancher junge Mensch von der Schulbank in die Werkstatt, in das Comptoir, um zu lernen, wovon und wodurch er leben will. Und die Eltern setzen auf den Sohn die stolzen Hoffnungen.

Da wünscht man von Herzen: Mögen sie allesamt nicht in den April geschickt werden! Und das wird am ehesten vermieden werden, wenn ein Jeder sich seiner Kraft bewußt wird und bewußt bleibt, diese voll und ganz einsetzt für das was er leisten kann, sich aber von Allem fernhält, was über seine Kräfte hinausgeht. Wer sich selbst anbietet zum April-Schiden, der darf sich nicht wundern, wenn es geschieht.

vorüber sein werde. Inmitten dieses Gepfänkels betraten der Reichskanzler und, mit umfangreichem Material unter dem Arme, — die Handwerksvorlage stand außerdem auf dem Tische, — der preussische Handelsminister Tresefeld, begleitet vom Unterstaatssekretär Sothmann, den Saal. Nach dreistündiger Polendebeate ging das Haus, ohne daß Präsident v. Suol etlicher dräuender Vortragungsrufer achtete, an die Handwerksorganisation dritter Ausflüge. Der bekannte Sozialpolitiker des Centrums Professor Hise versprach sich von einer Commissionsberatung eine Förderung der guten Reime, deren seiner Meinung nach der Entwurf nicht ermangelt. Scharf ins Gericht mit den Zwangsbestimmungen ging dagegen der deutsche Volkspartei Augst, seines Zeichens Kupferschmied, also Sachverständiger, dessen Vortrag Fürst Hohenlohe mit besonderem Interesse folgte. Die Hise ließ es an Beifall nicht fehlen. Stürmische Heiterkeit erntete der Redner, als er mit Bezug auf Professor Hise das geflügelte Wort in den Saal sandte: „Halt' Dich ferne von Professoren, Handwerk! — sonst bist Du verloren!“

Die politische Lage.

Besprechungen des Kaisers mit Mitgliedern der Reichsregierung haben die allgemeine Aufmerksamkeit erregt. Unmittelbar nach seiner Rückkehr aus Weimar empfing der Kaiser den Staatssekretär im Auswärtigen Amte, Frhr. v. Marschall; am Tage darauf den Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe und den Staatssekretär im Reichsmarineamt Hollmann. Es scheint, so sagt die „Nat. Ztg.“, daß die endgültige Ablehnung der Forderungen für Schiffsbauten und die dadurch bezeichnete politische Lage den Anlaß zu diesen Konferenzen gegeben hat. Zu erwähnen ist bei dieser Gelegenheit, daß Admiral Hollmann in diesen Tagen einen längeren Erholungsurlaub antritt; dieser Urlaub soll zwar den Münchener „Neuesten Nachr.“ zufolge nicht die Einleitung zur Demission des Admirals bedeuten, behauptet man aber das Gegenteil, so dürfte man der Wahrheit doch wohl näher kommen. Hoch bedeutsam würde der Wechsel in der Leitung des Reichsmarineamts für den Fall werden, daß auch der Reichskanzler als der oberste Chef der Abtheilung aus dem Abgange Hollmanns Konsequenzen für sein eigenes Verbleiben in seinem Amte zöge. Die gegenwärtigen Krisengerüchte verdienen auf jeden Fall ernst genommen zu werden.

Deutschland.

* **Berlin, 30. März.** (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser kehrte Montag Abend von den Beisetzungsfeierlichkeiten in Weimar nach Berlin zurück und empfing alsbald den Staatssekretär des Auswärtigen von Marschall. Dienstag Vormittag hörte der Monarch nach einer Ausfahrt die Vorträge des Admirals Hollmann und des Eisenbahnministers Thielen und nahm militärische Meldungen entgegen. Nachmittags machte Sr. Majestät einen Spazierritt, Abends wohnte er beim 1. Garderegiment einem Abschiedessen für die Obersten von Uslar und von Zanten bei. — Im Beisein der Kaiserin hielt der Vaterländische Frauenverein in Berlin seine Delegiertenversammlung ab. — Die Schwester der Kaiserin, Prinzessin Friedrich Leopold, empfängt z. B. praktische Unterweisung in der Krankenpflege durch Stabsarzt Dr. Pannwitz vom Reichsgesundheitsamt.

— Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht das Gesetz vom 24. März d. J. wegen Verwendung der überschüssigen Reichseinnahmen zur Schuldentilgung.

— Das „Militär-Wochenbl.“ meldet: von Roon, Generalleutnant und Kommandeur der 21. Division ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt. Perthes, Generalleutnant, ist zum Commandeur der 21. Division ernannt worden.

* **Strasburg, 30. März.** Seitens der Verleger der „Kolmarer Zeitung“ und des „Wahlhauser Volksblattes“ ist beabsichtigt, an Stelle der beiden unterdrückten Blätter zwei neue Zeitungen treten zu lassen. In Kolmar soll ein literarisches Blatt unter dem Titel „Elsässische Presse“, in Wahlhausen eine katholische Landeszeitung herausgegeben werden. Das Gesuch um Genehmigung ist bereits beim Bezirkspräsidium des Ober-Elsas eingereicht worden.

Deutscher Reichstag.

* Berlin, 30. März.

Auf der Tagesordnung steht die Besprechung der Interpellation von Segelski (Pole), betreffend Auflösung der Wähler-Versammlungen, in denen polnisch gesprochen wird.

Abg. Rören (Centr.) kommt auf die in Frage stehenden drei Versammlungen zurück, dabei an die gestrigen Ausführungen des Staatssekretärs anknüpfend, Wähler-Versammlungen dürfen nicht aufgelöst werden, das sei gesetzlich gewährleistet. Aber auch sonstige Versammlungen von Polen dürfen nicht aufgelöst werden, denn den Polen sei so gut wie allen anderen preussischen Staatsbürgern das Versammlungsrecht durch die Verfassung verbürgt. Die

Auflösungen widersprächen den 60jährigen Gepflogenheiten und der Entscheidung des Obergerichtes von 1870. Hiermit lege sich die Hinweisung des Ministers des Innern in schroffen Widerspruch. Ein solches Verfahren der Verwaltung sei ihm, dem Redner, noch nicht vorgekommen. Es entspräche das ja freilich dem, daß man dem Herrn Manski seine Briefe nicht ausschändigte, weil er Manski heiße, obwohl aber die Identität des Mannes kein Zweifel bestehe. Das sehe ja beinahe so aus, als bestände über die preussischen Provinzen der Belagerungs-zustand. (Beifall.)

Staatssekretär v. Bötticher wiederholt seine gestrigen Ausführungen über die betreffenden Versammlungen. In Bezug auf das Ueberwachungsrecht sei es durchaus bei den Landesbestimmungen verblieben. § 17 Absatz 1 des Reichswahlrechts gebe also kein unbedingtes Recht, gestatte aber auch beispielsweise, daß Wähler-Versammlungen entgegen den Vorschriften des preussischen Vereins- und Versammlungsrechts auch Frauen und Minderjährige beizubringen. (Ruf: Das gilt nur für Vereine.) Redner rechtfertigt des weiteren nochmals den Erlass des Ministers vom Oktober 1896, betreffs des Ueberwachungsrechts in Nicht-Wähler-Versammlungen.

Abg. v. Hohenberg (Welfe) führt Beschwerde über die Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechts im Hannover'schen: Auflösung einer Versammlung in Edemissen, weil ein Redner ein Hoch auf den Herzog von Cumberland ausbrachte, einer anderen, weil ein Redner ausführte, Aufgabe der weltlichen Parteien sei die Wiederherstellung der Selbstständigkeit Hannovers auf friedlichem geschnitztem Wege. Die beiden schärfsten Gegner seiner Partei in Hannover seien die königlich preussische Regierung und die Sozialdemokratie nach ihrem eigenen Geständnis.

Abg. Strozoda (Str.) protestiert dagegen, daß man die lokalen polnischen Oberschlesier als Reichsfeinde zu bezeichnen wage. Die Oberschlesier würden trotz aller Maßregelungen nicht aufhören, aufrichtige Unterthanen zu bleiben.

Staatssekretär v. Boetticher bestreitet entschieden, daß die preussische Regierung Bestrebungen die Oberschlesier zu Protestanten zu machen, bethätige.

Abg. v. Jadzewski (Pole) geht nochmals auf die Versammlungen in Vinsk und Dsche ein und unterzieht dieselben einer längeren Besprechung, in welcher er erklärt, daß das gestern dem Staatssekretär zugegangene Telegramm den Thatbestand falsch angebe. Das versammlungsmäßige Versammlungsrecht sei überdies ein ganz absolutes. Mit dem Schlagworte Agitation decke die preussische Regierung alles. Die Polen seien nicht gleich vor dem Gesetz, das bewiesen schon die Maßnahmen gegen dieselben. Werse doch der Minister des Innern den Polen freche und unverschämte Agitation in Oberschlesien vor. Wenn man aber das Volk knechte, dann entstehe eine solche Agitation von selbst und brauche nicht von außen zu kommen.

Abg. Stadthagen (Soc.) erklärt den Reichstag für verpflichtet, solche unerhörte Vergewaltigungen des Wahlrechts hier zu kennzeichnen. Der Minister habe kein Recht, Versammlungen zu verhindern. Redner beleuchtet ferner die Handhabung des Versammlungsrechts gegenüber den Sozialdemokraten. Wie hier gegen die Reichsversammlung, die preussische Verfassung und das Reichswahlrecht gehandelt werde, das zeige so recht, welche geistige und sittliche Verwahrlosung bei einzelnen preussischen Behörden Platz gegriffen habe. (Vizepräsident Schmidt: Ich glaube nicht, daß die Immunität der Abgeordneten dazu da ist, solche Angriffe gegen Beamte zu richten.) Redner fährt fort, indem er bemerkt, er müsse doch die Handhabung des Versammlungsrechts kennzeichnen dürfen.

Vizepräsident Schmidt: Ich bitte, meine Geschäfts-führung nicht zu kritisieren.

Abg. Stadthagen: Nun, dann bitte ich jedenfalls das Haus, die Arbeiter gegen diese Vergewaltigungen zu schützen.

Abg. Rören (Str.) kritisiert auf das Schärfste das Vorgehen des preuss. Ministers des Innern.

Abg. Pachnide (fr. Bgg.) klagt gleichfalls über Rechtsverletzungen, die unerhört seien. In Hinterpommern seien gerade in dieser Woche in jeder Weise bauerliche Versammlungen erschwert worden. Der Reichstag werde jedenfalls alle Wahlen, die infolge von Vergewaltigungen der Wähler zu Stande gekommen seien, zu kassieren haben.

Abg. Langmann (fr. Bp.) kritisiert gleichfalls das herrschende Polizeiregiment. Damit gelingt es weder, die Elsas-Vorhänger zu germanisieren, noch auch Polen oder Dänen. Ein Reichsfinanz- und Versammlungsrecht sei dringend notwendig. Der Minister müsse sich nach dem Erkenntnis des Obergerichtes richten, so unbecquem es ihm auch sein möge. Es sei unmoralisch, dergestalt Angelegenheiten beugehen.

Staatssekretär Bötticher bestreitet noch aus Anlaß einer Aeußerung des Vorredners, daß die verbündeten Regierungen ihr Versprechen hinsichtlich Korrektur des Vereinsrechts nicht erfüllt hätten. Die preuss. Regierung sei soeben mit der Schlussredaktion eines Gesetzes, durch welches auch § 8 des bestehenden Vereinsgesetzes beseitigt werden soll, beschäftigt. Bezüglich des Widerspruchs in den An-gaben darüber, ob die Versammlung in Dsche wirklich auf-

gelöst sei oder nicht, werde er sich um Aufklärung an den Minister des Innern wenden. Weiter betont Redner nochmals das Ueberwachungsrecht der Behörde. Reinesfalls sei es unzulässig, wenn der Minister eine Aenderung des Erkenntnisses des Obergerichtes von 1876 anstrebe. Damit ist die Besprechung beendet. Es folgt die erste Beratung der Novelle zur Gewerbe-Ordnung, Organisation des Handwerks.

Abg. Hise (Centr.) erklärt, seine Partei werde in der Commission Verbesserungen anstreben, und sie werde gut thun, dies als Abschlagzahlung anzunehmen, um darauf weiter zu bauen, wie sie dies ja auch schon habe beim Kulturkampf und beim Arbeiterschutz. Redner verbreitet sich dann über den Befähigungsnachweis. Seine Freunde würden versuchen, denselben in die Vorlage hineinzubringen, würden aber, wenn dazu die Zustimmung der Regierung nicht erreichbar sei, darauf verzichten immer wieder mit dem Vorbehalt, das Gebotene nur als Abschlagzahlung anzunehmen. Redner stimmt hierauf dem Entwurf im Einzelnen zu.

Abg. Augst (südd. Volksp.) erkennt an, daß die Vorlage mancherlei Gutes enthalte, so die Handwerkskammern und die Bestimmungen über die Lehrlingsausbildung. Beides entspräche den Wünschen des gesamten Handwerks. Dafür, daß die obligatorischen Innungen herausgebracht seien, danke er dem Bundesrath. Dieser hätte aber noch weiter gehen und auch die fakultativen Innungen beseitigen sollen. Das deutsche Handwerk wolle von Zwangsinnungen nichts wissen. Die konservativen Abgeordneten dächten nur, wenn man den Handwerker in eine reaktionäre Schablone einzwänge, dann werde er selber reaktionär werden; aber der Handwerker wisse, wer seine Freunde seien, auch bei den Wahlen, wo man sich bei ihnen herandränge mit Schlagwörtern, wie Mittelstandspolitik.

Nunmehr vertagt sich das Haus auf morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der ersten Lesung der Handwerker-Vorlage; dann Invaliditäts-Novelle. Schluß 6 Uhr.

Umzug.

Im Interesse einer weiteren pünktlichen Zustellung unseres Blattes empfiehlt es sich, beim Wechsel der Wohnung uns unverzüglich Mitteilung zu machen, unter gleichzeitiger Angabe, ob der Abonnementsbetrag bereits entrichtet ist oder nicht.

Expedition des
Wiesbadener Generalanzeigers.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 30. März.

Die Beratung der Besoldungsvorlage wird fortgesetzt. Abg. Im Walle (Str.) legt nochmals die abwartende Stellung des Centrums dar.

Abg. Dabach (Str.) tritt für die Erhöhung der Unterbeamten-Gehälter ein.

Finanzminister v. Riquel entgegnet, die Aufbesserung der oberen Beamten erfordere im Ganzen doch nur etwas über 400,000 Mark. Die Erklärung, daß auch die bei den Unterbeamten hervorgetretenen Ungleichheiten und Härten möglichst beseitigt werden sollen, könnte dem Hause doch wirklich genügen.

Abg. Reichardt (ntl.) giebt dies zu, hätte es aber doch lieber gesehen, wenn schon in der gegenwärtigen Vorlage das Nötigste für die Unterbeamten geschehen wäre.

Abg. Schmidt-Warburg (Str.) hebt hervor, wie aufbesserungsbedürftig namentlich verschiedene Arten von Unterbeamten der Bahnverwaltung seien. So lange bis der Minister mit der versprochenen Vorlage für die Unterbeamten noch nicht fertig sei, möge er 10 oder 11 Millionen in den Etat einstellen, um einfach allen Unterbeamten einstweilen einen Zuschuß in Höhe von 10 Prozent ihres Gehalts gewähren zu können.

Abg. Schwarze (Centr.) verbreitet sich über die Richter-Gehälter.

Abg. v. Rithofen (kons.) meint, man solle es nicht so darstellen, als wenn die Aufbesserung der oberen und mittleren Beamtengehälter nur eine Zuwendung an die oberen Gesellschaftsklassen wäre. Jene Beamten seien doch auch meistens aus den unteren Klassen hervorgegangen. Das Bessere sei des Guten Feind, deshalb bitte er, die Vorlage anzunehmen und damit 72,000 Beamten 20 Millionen jährlich zuzuwenden.

Alsdann tritt das Haus in die Einzelberatung ein. Bei dem Titel „Unterstaatssekretäre“ (jetzt 15,000 M.; Vorlage 20,000 M.) wurde gegen die Stimmen des Centrums, der Polen und Freisinnigen der Commissionsbeschluß angenommen. Bei dem Titel „Staatssekretär im Justizministerium“ bringt

Abg. Eckels (ntl.) einen solchen in Hildesheim verhandelten Prozeß zur Sprache, wo sich ergeben, daß ein Privatsekretär Pfahl, der einen Bruder als Vortragenden Rath im Finanzministerium, andere gegen Bezahlung anfertigte.

Justizminister Schöndedt schildert den betreffenden Fall, um die Gründe darzulegen, die ihn in demselben bestimmt hätten, die Bezahlung zu beschließen. Pfahl sei schon seit 21 Jahren im Justizministerium bekannt, aber wenn er behauptete, irgend welchen Einfluß auf die Räte des Ministeriums zu besitzen, so sei dies eine direkte Unwahrheit. Auf alle Bezahlungsgesuche werde nur eine direkte Unwahrheit entschieden.

Abg. Graf Limburg (conf.) greift den Minister wegen dieser Ausführungen an. Die Handhabung des Bezahlungsgesetzes der Krone müßte jeder öffentlichen Besprechung entzogen sein.

Minister Schöndedt: Es handelt sich hier nicht um die Handhabung eines Kronrats durch Sr. Majestät, sondern um die

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 77. XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 1. April 1897.

Drittes Blatt.

Gest. Beachtung empfohlen!

Zum bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und Umgegend, sowie die unsere Curstadt besuchenden Fremden und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Alleiniges ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden ergebenst einzuladen.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint

täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben, und hat sich infolge seines reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Berichterstattung auf politischem und lokalem Gebiete und durch ein unterhaltendes, gebiegenes Familien-Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die Beförderung des Blattes ins Rheingau erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besonderen Expressboten bis Niederlahnstein mit Hilfe von mehr als 50 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vollständig unparteiisches, streng objektiv und sachgemäß geleitetes Blatt die Sympathien der gesamten Bevölkerung, was durch die fortschreitende Steigerung der Abonnentenzahl bewiesen wird.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor anderen hiesigen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft als ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden, durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,

die offiziellen Curhausprogramme,

die Personalien des kgl. Standesamts

sowie alle ämtlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden einen Tag früher als diese zu veröffentlichen, indem die andern Blätter diese für alle Einwohner Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-Anzeiger“ erst andern Tags nachdrucken.

Der Wiesbadener General-Anzeiger hat nicht nöthig und verschmäht es, mit ähnlichen unlauteeren Reklamen, wie sie ein anderes hiesiges Blatt beliebt, neue Abonnenten anzulocken, sondern läßt den Inhalt seines täglichen Lesematerials selber für sich sprechen. Die endgiltige beschämende Verurtheilung des betr. Konkurrenzblattes wegen unlauteeren Wettbewerbes mag dem verehrlichen Publikum ein Maßstab dafür sein, was es von den notorisch unwahren, marktstreicherißen und lediglich auf Täuschung des Lesers berechneten Reklamen jenes Blattes zu halten hat.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf gerichtet sein, unsern Lesern ein unterhaltendes, anregendes und

billiges, allgemein

beliebtes Familienblatt

zu bieten. Dem feuilletonistischen Theil wird besondere Beachtung geschenkt durch Veröffentlichung spannender Romane und Novellen erster Schriftsteller und wissenschaftlicher Aufsätze bedeutender Autoritäten. Außer dem täglichen Feuilleton erscheinen wöchentlich noch

drei Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungsblatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen Inhalt mit größter Mannigfaltigkeit aufs Sorgfältigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält wichtige fachmännische Abhandlungen, die für jeden Landwirth von Interesse und großem Nutzen sind, während die 3. Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden Witzes bietet.

Annoucen aller Art

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei billiger Berechnung die weiteste Verbreitung in der gesamten lauffähigen Bevölkerung Nassaus.

Der Abonnementspreis für den „Wiesbadener General-Anzeiger“ nebst seinen drei Freibeilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig

frei ins Haus gebracht.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers
Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

4) (Nachdruck verboten.)

Das braune, sehr starke Haar trägt sie im Nacken kunstlos in einen Knoten geschlungen, den ein silberner Pfahl zusammenhält. Sie und da hat sich ein widerspenstiges Lockchen gelöst und fällt anmuthig auf die klare, weiße Stirn.

„Was hast Du Onkel William? Weshalb siehst Du so böse aus?“ fragte sie neckisch, indem sie näher kommt. „Bin ich unartig gewesen und soll Schelte bekommen?“

Schon hat sie den einen Arm um den Hals des Mannes gelegt und beugt sich zu ihm nieder.

Ein glückliches Lächeln verschleiert den Ernst von seinen Zügen, als er die kleine Hand ergreift und fest zwischen seine beiden Hände nimmt.

„Sehe ich böse aus?“ fragt er weich. Seine Stimme hat einen eigenthümlich zärtlichen Klang. „Wie könnte ich Dir je böse sein, Du liebes gutes Kind!“

„Du bist in Deiner Güte voreingenommen, Onkel William,“ lacht Ada schelmisch.

Er brückt ihre Hand an seine Lippen und blickt ihr lange schweigend in die Augen.

„Hat heute nicht irgend jemand Geburtstag?“ fragt er nach einer Weile.

„Ich, ich!“ ruft sie heiter, während ihre Wangen sich rötlich färben. „Und ich bin achtzehn Jahre alt!“

„Schon achtzehn Jahre — richtig!“

Eine starke Röthe steigt in des Mannes Stirn; seine Lippen ziehen sich schmerzhaft zusammen. Doch beherrscht er sich schnell.

„Also jemand ist achtzehn Jahre alt!“ versucht er zu scherzen. „Da muß dieser jemand auch ein Geburtstagsgeschenk haben. Wie?“

Luftig lacht sie auf.

„Du weißt, ich mache mir nichts aus kostbaren Geschenken, Onkel William. Das kleine Sträußchen weißer Anemonen, welches Du mir voriges Jahr pflücktest, ist mir seither das liebste Geschenk gewesen. Ich trage es stets bei mir.“

„Mein liebes Kind!“ murmelt der Mann mit zuckenden Lippen, während er einem Fach des Schreibtisches einen etwa zehn Zoll langen und sechs Zoll breiten Kasten entnimmt.

„Hier, dies ist Dein Geburtstagsgeschenk!“

„Ein Spiegel! — Und wie eigenthümlich er aussieht!“ ruft Ada erstaunt, indem sie in das kostbar geschliffene Glas blickt und den Eisenrahmen bewundert, der reich mit Silberbeschlägen und Perlen verziert ist.

„Ich weiß, Du liebst Gegenstände, an denen Erinnerungen hängen,“ sagt William Douglas ernst. „Dieser Spiegel ist ein altes Erbstück. Bewahre ihn gut!“

„Und jetzt soll ich ihn haben? — O, Dank, tausend Dank, lieber Onkel William!“

Er weicht ihrem kindlich fröhlichen Blick aus, und wieder zuckt es in seinen Zügen wie schmerzliche Erregung.

Inzwischen hat Ada den Spiegel emporgehoben und von allen Seiten betrachtet.

„Wie schwer er ist,“ bemerkt sie nachdenklich. „Er sieht aus wie ein Kasten mit einem Spiegeldeckel, nicht wahr?“

William Douglas antwortet nicht. Seine Augen ruhen mit ernstem Ausdruck auf dem lieblichen Gesicht vor ihm.

„Und dieser Spiegel ist von Generation zu Generation vererbt worden?“ fragt Ada wieder.

„Ja, mein Kind. Ich habe ihn für Dich aufgehoben bis zu Deinem achtzehnten Jahr. — Jetzt gehört er Dir, und von Dir soll er auf Deine älteste Tochter übergehen. — O, mein liebes, liebes Kind,“ fährt der tieferregte Mann fort, indem er aufsteht und seine Hand auf das dunkle Köpfchen des jungen Mädchens legt, „mögest Du glücklich, sehr glücklich werden!“

„Warum so feierlich?“ ruft Ada halb neckend halb ernst. „Erzähle mir, wer besaß den Spiegel vor mir?“

William Douglas setzt sich nieder, bevor er mit Anstrengung antwortet:

„Er gehörte Deiner Mutter, Ada.“

Kurzes Schweigen herrscht nach diesen Worten. Das junge Mädchen ist plötzlich ernst geworden.

„Wißt Du mir nicht von meiner Mutter erzählen?“ bittet sie leise. „Ich weiß so wenig von ihr, und Du weißt stets meine Fragen aus. — Früher dachte ich nicht weiter darüber nach, aber jetzt bin ich alt genug, jetzt habe ich wohl ein Recht darnach zu fragen. — War sie Deine einzige Schwester? Wie kam es, daß sie so allein und verlassen in London starb? Wo war mein Vater zu der Zeit? Und warum starb sie im Elend, während Du, ihr Bruder, im Ueberflusse lebst?“

Immer schneller erregter kamen die Worte von den Lippen des Mädchens. Mit bittend erhobenen Händen steht sie vor dem tiefbedrückten Manne.

„Ja ja, Kind, Du bist alt genug, um alles zu erfahren,“ murmelt er, ihrem klaren Blick ausweichend, „und doch —“

Er stockt und schauert leicht zusammen. Ada ist bleich geworden.

„Meine Mutter,“ flüstert sie athemlos, „hat meine Mutter ein — ein — Vergehen —“

„Nein, nein!“ unterbricht er sie ungestüm; „Deine Mutter war das reinste, edelste Geschöpf der Welt!“

„Dann war also mein Vater —“

„— ein Schurke, ein Treulos, ja wohl!“ vollendet er mit tonloser Stimme.

„Wo ist er jetzt?“ fragt Ada mit zusammengezogenen Brauen.

Wie beschwörend hebt der Mann die Hände. „Frage mich nicht! Nicht jetzt! Ich kann nicht —“

Da pocht es an der Thür.

William Douglas atmet erleichtert auf, während Ada verstimmt ob der unwillkommenen Störung auf das eintretende Dienstmädchen blickt, welches eine junge Dame anmeldet.

„Ich muß sie empfangen,“ sagte Ada mißvergnügt, „aber Onkel William, wenn ich wiederkomme, erzählst Du mir mehr von meinen Eltern. Versprich es mir!“

„Ja, ja. Geh’ nur mein Kind!“

(Fortsetzung folgt.)

Handel und Verkehr.

Frankfurt, 29. März. Der heutige Wochenmarkt verlebte in milder Haltung und es konnten Preise ihren vorwöchentlichen Stand nicht voll behaupten. In einheimischer Waare war das Angebot überwiegend und der Umlauf beschränkt, weil die Mühlen bei anhaltend unrentablen Mehlpreisen Zurückhaltung beobachteten; feinere Sachen etwas über Notiz bezahlt. Ausländische Brodfrüchte still und nachgebend. Gerste ruhig und unverändert. Hafer behauptet, gute Qualitäten beachtet. Mais einiges Geschäft zu unveränderten Preisen. — Zu notiren nach Qualität: Weizen, hiesiger und Wetterauer M. 16.00—00.00, kurbessischer M. 15.25 bis 16.75, norddeutscher M. 15.25 bis 16.65, russischer M. 17.50 bis 18.75, Redwinter M. — bis —, neuer M. — bis —, Saplatas M. 18.25 bis 18.75, Rumänischer M. 17.50 bis 19.—, Roggen, hiesiger, M. 12.50 bis 12.75, Westerntroggen M. 12.75 bis 13.25, Pfälzer M. 12.75 bis —, russischer M. 12.75 bis 13.25, Gerste, hies. Braugerste M. 14.50 bis 15.10, Pfälzer M. 14.50 bis 15.50, fränkische M. — bis —, Niedgerste M. 15.50 bis 16.25, ungarische M. 15.— bis 17.—, Futtergerste M. — bis —, Hafer, hiesiger M. 12.— bis 13.—, Württemberger M. —, bis M. —, bayerischer M. 12.— bis 14.—, russischer M. 13.75 bis 15.25, amerikanischer M. 12.50 bis 13.—, Mais mixed M. 8.50 bis 8.60, Donaumais M. — bis M. —, Saplatas M. 8.— bis 9.—, Alles per 100 Kilo netto effectiv loco hier. — Mehl unverändert. Es notirt nach Qualität: Weizenmehl, hiesiges M. 0 M. 25.75 bis 26.25, feinere Marken M. 27.25 bis 28.25, Nr. 1 M. 23.75 bis 24.75, feinere Marken M. 25.25 bis 26.25, Nr. 2 M. 22.25 bis 22.75, feinere Marken M. 23.25 bis 23.75, Nr. 3 M. 21.— bis 21.50, feinere Marken M. 21.75 bis 22.55, Nr. 4 M. 18.— bis 18.75, feinere Marken M. 19.— bis 20.—, Nr. 5 M. — bis —, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 M. 20.— bis 21.—, Nr. 1 M. 17.— bis 18.—, Nr. 2 M. 14.— bis 14.25, Alles per 100 Kilo inkl. Sad loco hier. — Futterartikel den Weizen fest von Roggen nachgebend. Es notiren: Weizenschalen M. 4.40 bis 0.—, Weizenkleie M. 4.10 bis 4.20, Roggenkleie M. 4.40 bis 4.50, Futtermehl M. 5.75 bis 6.75, Viertreiber, getrocknete M. 4.75 bis 5.15 je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effectiv loco hier.

Frankfurt, 29. März. Der heutige Viehmarkt war mit 354 Ochsen, 33 Bullen, 566 Kühen, Kindern und Stieren, 296 Kälbern, 161 Hammeln, 0 Schafen, 1194 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 64—68, 2. Qual. M. 52—58, Bullen 1. Qual. M. 50—51, 2. Qual. M. 46—48, Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. M. 51—53, 2. Qualität M. 46—48, Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 63—68, Pfg. 2. Qual. 53—58 Pfg., Hammeln 1. Qual. 58 bis 60 Pfg., 2. Qual. 44 bis 51 Pfg., Schweine 1. Qual. 53 bis 54 Pfg., 2. Qual. 51—52 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Oesterreich standen 18 Ochsen und 5 Bullen zum Verkauf. Geschäft gut.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Miethsgesuche

Kleine Villa

mit etwas
Garten und
ca. 5-6
heizbaren
Zimmern
von jungem Ehepaar für
mehrere Jahre zu mieten
gesucht. Offerten u. Chiff.
L. M. 500 an die Exped.
d. Blattes.

Gesucht

Wohnung
von 3 Zimmern
mit Cabinet von kinderlosen
Leuten, am liebsten in der
Altstadt. Offert. erb. unter
B. 136 an die Expedition
d. Gen.-Anz.

Eine kleine Villa

n Kurlage, zum Vermieten ge-
eignet, zu mieten gesucht. Off.
unter A. G. 320 hauptpostlagernd.

Junge Dame,

welche fühlend ist und dieser-
halb täglich zander muß, sucht
nach Osten auf längere Zeit Auf-
nahme in einer feiner Familie
oder Pension, wo noch junge
Mädchen sind, und ihr Gelegen-
heit geboten wird, französisch zu
lernen. Schriftl. Offerten bitte
zu richten unter C. W. 30 an die
Exped. d. Blattes. 8036

Laden

mit Souterrain od. Parterre-
raum per 1. Juli oder später
zu mieten gesucht. Gest. Offert.
mit billiger Preisangabe unter
M. F. an die Exp. d. Bl.

Gesucht

in guter Geschäftslage Räume für
ein Comptoir; erforderl. mindst.
3 Zimmer, erwünscht Entresol.
Zu adressiren an Bureau in
Wiesbaden Exped. des General-
Anzeigers. 237*

In der Gegend der Marktstr.
und Neugasse größere
helle Räume als

Werkstatt

wofür auch Gasmotor aufgestellt
werden kann, zu mieten gesucht.
Gest. Off. unter Chiffre B. L.
200 an die Exp. d. Bl. 1795a

Zum 1. April cr. wird eine

Wohnung

von 4 Zimmern mit 5-6
Zimmern nebst Zubehör gesucht.
Zu mieten eine schon bestehende
Wohnung mit Pensionärinnen und
Köchen werden erbeten unter
F. B. 165 Magdeburg post-
lagernd. 325b

Zwei vornehm. Damen suchen
in nur gut. Hause u. Lage

Wohnung

von 4 Zimmern mit Zubehör
Sonnenseite (Closset im Abshl.)
zum Preise von 600 Mark auf
1. April zu mieten. Offerten
unter M. S. an die Exped. d. Bl.
Blattes zu richten. 34*

Gesucht

Laden u. Zimmer für Bar-
bieregeschäft. Offert. u. K. B. 100
an die Exp. d. Bl. 1860

Ein älterer Herr sucht ein leeres

Parterrezimmer

oder höchstens eine Stiege hoch
mit Frühstück.
Gest. Offerten unter R. 53
an die Exped. d. Blattes. 144*

Lagerraum

helle Remise, evtl. leeres Zimmer
im Parterre (Hinterhaus) zum
Oktober gesucht. Off. sah H. N.
an die Exped. d. Bl. 460

Größere helle Werkstätte

für Fabrikbetrieb geeignet,
in guter Lage Wiesbadens
zu mieten gesucht. Event.
wird auch ein

Laden

für Bureauräume passend,
dazu genommen. Gest. Off.
unter F. L. mit billiger
Preisangabe befördert die
Exp. d. Bl.

Ein einfach möbliertes Zimmer
gesucht in der Nähe v. Koch-
brunnen. Offert. mit Preisangabe
unter A. 39 an die Expedition
d. Blattes zu richten. 151*

Pension

sucht eine junge Frau event.
mit 4-jährigem Kind in gediegener
Familie für 3-4 wöchentliche Cur.
Offerten mit Angabe des
Preises postlagernd nach
Aöln u. K. K. 101. 374b

Parterre- Wohnung

mit separatem Eingang per
1. April gesucht. Offerten
mit Preisangabe unter M.
W. 399 an die Expedition
dieses Blattes.

Beamter

sucht 3 Zimmer-Wohnung 1. ob.
2. Etage auf 1. Juli. Off. u.
X. 97 an die Expedition. 565*

Kleiner Lagerraum

in der Nähe der Infanterie-
kaserne per sofort oder später zu
mieten gesucht. Näb. bei
Harry Sühnguth,
Schwalbacherstr. 15.

In Wiesbaden

sucht eine bessere Familie von
Außerhalb eine unmobilierte her-
schaftliche

Villa

für Pension zu mieten. Off. u.
Villa an die Exp. d. Bl. 322*

Suche

in der Nähe vom

Circus

bessere und einfach möblierte
Zimmer, Adressen mit Preis-
angabe beliebe man abzugeben,
bei Fr. Groll, Göttestr. 1.

Vermietungen

Grosse Wohnung

renov. Villa Nerobergstr.
ist per sofort zu vermieten oder
zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
Nerostraße 2.

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig
zu vermieten. Offerten unter.
A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Adolfsallee 31

herrschaftliche Wohnung in der
2. Etage von 8 Zimmern, großer
Veranda und reichlichem Zubehör
per 1. April oder 1. Juli zu ver-
mieten. Eingesehen Vormittags
von 11-1 Uhr. Näb. daselbst
Parterre. 2413

Emserstraße 26

Parterre-Wohnung, enthaltend
4 Zimmer, Küche, Mansarde u.
2 Keller, auch Gartenbenutzung
per 1. April zu vermieten. Näb.
1 Treppe hoch. 177

Kapellenstr. 6

2. St., ruh. Lage, kein Hinterh.,
6 Zimmer, Badezimmer u. Zub.,
Garten, 1. April. Näheres bei
F. Werg, Geisbergstraße 4 oder
Lammstraße 9 im Mineral-
wasserladen.

Karlstraße 37

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer,
Balkon, Speisekammer, Küche u.
Zubehör auf 1. April preiswürdig
zu vermieten. Näheres Karl-
straße 37, Part. rechts. 173

Luisenstraße 43

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit
Balkon, Küche, 2 Mansarden,
2 Keller, Benutzung der Waschkü-
che u. zum 1. April zu verm.
Näheres Parterre. 183

Heudorferstraße 6/8

nächst der Diebriehallee, prächt-
volle Kuchst, Wohnungen von
6 Zimmern mit Balkon, Bade-
zimmer, Küche, Speisekammer,
2 Keller, 2 Mansarden, sofort.
Näb. daselbst oder Ecke der Adel-
heidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

Oranienstraße 52

3. St. Ecke der Goethestraße, schöne
Wohn. von 4 Zim. Küche u. Zubehör.
auf 1. April z. verm. Näb. part.
bei Reigenfind. 513

Oranienstr. 52

Ecke Goethestraße prächtige
Wohnung von 5 Zimmern, Küche,
Bad etc., alles ganz neu her-
gerichtet sofort oder 1. April zu
vermieten Näheres parterre bei
Reigenfind. 512

Schützenhofstr. 14

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet,
2 Balkon und reichlichem Zubehör.
auf 1. April. Anzusehen von
2-4 Uhr. 211a

Victoriastr. 8

ist in der Villa Lydia
wegzugshalber die hoch-
herrschaftlich einge-
richtete Bel-Etage von
5 Zimmern mit Bad
und reichlichem Zubehör
auf 1. April zu
vermieten. 322
Zu erfragen August-
straße 11, 2. St.

Westendstr. 24

1. Stock, bei F. Ederlin, schöne
Wohnung, 3. Etage, 4 Zimmer,
Balkon etc., sowie 2 Zimmer,
2. Stock, auf gleich oder später
zu vermieten. 271*

Welltribstraße 22

Ecke der Hellmündstr.
ist die Beletage, bestehend aus
10 großen hellen Zimmern
mit reichlichem Zubehör, ganz
oder geteilt per sofort o er
später zu vermieten. Näb.
daselbst Parterre oder 2 St. l.

Dorfstraße 4

Wohnungen von 3-4 Zimmer
mit Balkon und allem Zubehör
auf gleich oder später zu verm.
388 Wilh. Becker.

Mittel-Wohnung.

Eleonorenstraße 2a

Neubau, Bel-Etage, enth. 3 gr.
Zimmer, Balkon, Küche u. reichl.
Zubehör, zu vermieten. Näb.
Eleonorenstraße 2a, Part. 368

Frankenstr. 25

2. Beletage, Wohnung von 3-4
Zimmern und Zubehör ist auf
1. April zu vermieten. Zu er-
fragen Parterre. 342

Friedrichstraße 45

Seitenbau, ist eine Wohnung von
3 Zimmern u. Küche mit Werkst.
per 1. April zu verm. Näb. im
Väderladen daselbst. 117*

Goethestraße 24

ist im 2. Stock eine Wohnung.
3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubehör.
auf 1. April zu vermieten. An-
zusehen zwischen 2-5 Uhr. 150

Gustav-Adolfstraße

find sehr schöne Wohnungen von
3 Zimmern mit allem Zubehör
preiswürdig zu vermieten. Näb.
442 Platterstraße 12.

Herrnmühlgasse 5

Stk. 1 St., 4 Zimmer, Küche u.
Zubehör zu vermieten. 545*

Herrnmühlgasse 5

Part., 3 Zimmer Küche und
Zubehör. 1 St., 3 Zimmer
Küche u. Zub. auf gleich zu ver-
mieten, Näb. Stk. 5461

Bärenstraße 2

ist eine Wohnung von 3 Zim.,
Küche und Zubehör in der 2ten
Etage gelegen, per 1. April zu
verm. Näb. bei W. Berger. 224

Karlstraße 33,

2. Etage, 3 schöne Zimmer, Balkon
u. f. w. sind sofort oder per
1. April bill. zu vermieten. Näb.
von Morg. 9-3 Uhr das. 1940*

Kirchgasse 13

ist eine Frontispizwohnung, best.
aus 2 Zimmern, groß. Mansarden
Küche u. Keller, ganz od. geteilt,
auf den 1. April zu vermieten.
Näheres daselbst 1. St. 136

Koonstraße 1

schöne Wohnung, 4 Zimmern,
Balkon und allem reichl. Zubehör.
3. Stock (Eckhaus) zu vermieten.
Eingesehen tägl. von 10-2 Uhr.
Näb. 3. Stock links. 101

Koonstraße 1a

3 Zimmer in Parterre und
4 Zimmer und Küche im 1. und
2. Stock per 1. April 1897 zu
vermieten. Näb. im Hause und
Adelheidstraße 81, Part. 29

Schwalbacherstr. 27

drei Zimmer und Küche i. Mb.
per 1. April zu vermieten. 26

Schwalbacherstr.

Hinterh., Dachwohnung von drei
Zimmern, Küche sofort zu verm.
Näheres Nr. 47, 1. Stock. 179

Schwalbacherstraße 51

sind 3 Wohnungen von je vier
schönen großen Zimmern, Küche
und Zubehör, neu hergerichtet,
zu vermieten. 3114

Wilhelm Beckel, Weinhandlung, Adolfstraße 14, rechts.

Wassmühlstr. 30

4 Zimmer, Balkon u. Zubehör
per sofort zu verm. Daselbst auch
Wohnung und Stallung für
mehrere Pferde zu verm. 202

Neubau, Welltribstr. 51

Wohnungen von 3 Zim., Küche,
Zubehör per 1. April zu verm.
Näb. Bertramstraße 13. 129

Weilstraße 20

in sehr ruhigen Hause, 3 Zimmer
mit reichlichem Zubehör sofort
oder später zu verm. 225*

Walramstraße 8.

Beletage, 3 Zimmer mit Balkon
zu vermieten. 158

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 9

eine Dachwohnung auf 1. Mai
zu vermieten. 586

Adlerstraße 52

eine abgeschlossene Wohnung, zwei
Zimmer, Küche und Keller auf
1. April zu verm. 5122

Adlerstraße 60,

1 Zimmer und Küche per 1. April
zu vermieten. Näb. bei D. Geiss
Dartingstraße 1. 1915*

Dogheimerstraße 17,

Borderrhaus, schöne Frontispiz-
Wohnung, 2 Zimmer nebst allen
Zubehör an ruhige Leute auf
1. Mai oder später zu verm.
Näb. daselbst 3 St. Anzusehen
bis 4 Uhr Nachmittags. 392*

Herrnmühlgasse 5

Dachwohnung, 2 Zim. n. Küche
auf 1. April zu vermieten.

Mauritiusplatz

ist eine schöne Dachlogie per 1.
April oder später zu vermieten.
Eingesehen Vormittags 9-12
Uhr u. 2-6 Uhr, bei Friedrich
Zollinger Schreinerwerkstätte das.

Rheinstraße 88

3 St. in feinem Hause, an zwei
ruh. Leute sch. Mansardwohnung
von 2 Zim. preisw. zu verm. An-
zusehen zwischen 2 u. 4 Uhr. 354

Röderstr. 33

2 Zimmer, Küche, Keller auf
1. April od. spät. zu verm. 384

Römerberg 24

1 Zimmer u. Küche zu verm. Näb.
bei S. Borsaloti. 195

Steingasse 36

Bdh. 2 St. (Mansardschluß) zwei
Zimmer, Küche, Keller, mit ober-
ohne Mansarde, per 1. April zu
verm. Näb. Part.

Schachtstr. 25

2. H. Wohnungen zu verm. 346

Schachtstr. 30

zwei ineinandergehende, sowie 1
einzelne Mansarde (sämtlich
heizbar) sofort zu verm. 425

Schulgasse 9,

1. St., 2 Zimmer, Küche und
Keller per 1. April oder auch
später zu verm. Eingesehen von
Vorm. 9-12 u. Nachm. 2 bis
6 Uhr. Näheres bei Friedrich
Zollinger, Mauritiusplatz 3. 51*

Schwalbacherstr. 45a

1. Stock, 2 Zimmer, Küche und
Zubehör (Mit. 400) zu vermieten.
Näheres Nr. 47, 1. 277

Schwalbacherstr. 55

ist im Hth., 2. St., 2 H. Zim.,
Küche mit Zubehör an eine kleine
Familie auf 1. April zu verm.

Walramstr. 4

Borderrh., eine Wohnung v. zwei
Zimmern u. Küche nebst Zubehör.
auf 1. April zu verm., sowie eine
kleine Dachwohnung auf gleich
zu verm. Näheres 1 Stge. beim
Hausbes. 362

Walramstraße 20

ist eine Wohnung von 2 Zimmern
und Küche zu verm. 1422*

Fünftes Blatt.

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereichterung. 1263
A. Leicher, Adelsbaidstraße 46.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen,
wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene
Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26,
Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Leichter Nebenverdienst

Eine alte, solid. Hamburg. Cigarren Fabrik, sucht noch einen Herren f. d. Verl. nach best. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Dem. u. R. 4738 an Heinrich Eisler, Hamburg. 1376

Lohnender Verdienst

bietet sich gewandtem u. fleißigem hiesigen Kaufmann durch Akquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre W. 200

Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift

wird ein redigewandter junger Mann bei hoher Vergütung gesucht. Offerten unter X. 10 an die Exped. d. Bl. 2976

Oberkellner,

Zimmerkellner, Restaurations- u. Saalkellner, sowie Chef, Kuchner, Diener u. Hausburken jeder Art, mit prima Zeugnisse empfiehlt

Dörner's erstes Central-Bureau, Mühlgasse 7, 1. Etage.

Herrschafstdiener

in hochfeines Herrschaftshaus sucht sofort

Dörner's erstes Central-Bureau 7 Mühlgasse 7.

2 tüchtige Barbiergehilfen

sucht, Th. Matthes, Schwalbacherstr. 3.

Gärtnergehilfe

gegen hohen Lohn gesucht, Groß, Weiblichthal. 564

Tagelöhner

finden sofort bei hohem Lohn Arbeit nach auswärts. 423 Weisbergstraße 9, 3 St. 1.

Tüchtige Gehilfen

sofort gesucht, Jof. Thurn, Blatterstr. 16.

Junger Wollschneider

auf Dauernd gesucht, Pilsenstraße 15.

Lehrling gesucht.

Für das Comptoir einer großen Buchdruckerei wird ein mit guter Handschrift und Schulfenntnissen ausgerüsteter Lehrling per sofort gesucht. Off. unter F. M. an die Exp. d. Bl. 1862

Schriftsetzerlehrling

guter Schulbildung kann in eine hiesige große Druckerei eintreten. Schriftl. an die Expedition d. Bl. 317

Lehrling

sucht gegen Lohn 576 P. J. Fliegen, Kupferschmied

Lehrling

sucht Karl Koch, Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5.

Buchbinderlehrling

gegen sofortige Vergütung gesucht, Josef Link Buchbinder, 580 Friedrichstraße 14.

Ein junger anständiger Bursche

15-18 Jahre gesucht, Frankfurterstraße 15.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus). Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

- 2 Barbier
- 1 Buchbinder
- 3 Dreher (Holzdreher)
- 3 Gärtner
- 1 Gelbgießer
- 2 Glaser
- 2 Hausburken
- 1 Knecht
- 1 Korbmacher
- 1 Kuchner
- 3 Radfahrer
- 2 Maler
- 1 Sattler und Polsterer
- 3 Schlosser
- 3 Schmiede
- 14 Schneider
- 4 Schreiner
- 5 Schuhmacher
- 5 Tapezierer
- 2 Tischler
- 1 Bergolder
- 3 Wagner
- 1 Wagnerlehrling
- 1 Radfahrer-Lehrling
- 1 Bildhauerlehrling
- 1 Küferlehrling
- 1 Spengler-Lehrling
- 1 Maler-Lehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Friseur-Lehrling
- 1 Buchbinderlehrling

Arbeit suchen:

- 1 Friseur
- 3 Installateure
- 2 Kellner
- 2 Köche
- 4 Krankenwärter
- 3 Küfer
- 3 Spengler

Weibliche Personen.

Damen und Herren gesucht

als Statisten für eine größere Aufführung im Circus an der Adolfsallee. Junge Damen und Herren (auch ältere wollen sich melden im Circus, Freitag den 2. April Vormittags von 10-1 Uhr für Herren, und Nachm. von 2-5 Uhr, für Damen. 3337

Verkäuferin

in der Schuhbranche erfahren, sowie ein Lehrling gesucht, Näh. in der Exp.

Costüm-Arbeiterinnen

sucht, Pannagasse 43, 2 St., Näh. und ein Lehrling 536 Marg. Link, Robes, Friedrichstraße 14.

Sudje

tüchtige Hotelkuchnerinnen. Lohn 18 bis 20 M. Mädchen vom Lande können zu jeder Stunde Stellung bekommen, welche auch noch nicht gedient haben, durch das Stellen-Bureau Lang, Marktstraße 11.

Anlegerin

für größere Druckerei gesucht, Näheres zu erfragen in der Exp. des „Wiesb. Gen.-Anz.“

Lehrmädchen

für Stickerei gesucht, a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

Zum Brebelanstragen

eine zuverlässige Person gesucht. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

Junge Mädchen

können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen, 330 Taunusstraße 36, 1. St.

Lehrmädchen und Laufmädchen

sof. gesucht Cigarrenfabrik „Mones“, M. u. Ch. Lewin, Pannagasse 31. 235

Ein Lehrmädchen

wird zum baldigen Eintritt für ein hiesiges Kurz- und Wollwaarengeschäft gesucht. Gest. Off. unter S. 64 a. d. Exp. d. Bl.

Lehrmädchen zum Kleider-

machen wird. gesucht W. Leder, Taunusstraße 43. 130

Lehrmädchen

gesucht. Frau J. Seib, Damen-Confection, Pannagasse 43, 2. 401

Lehrmädchen

für Damen-Schneiderei gesucht. Gründlicher Unterricht zugesichert Frau Rizer, Schwalbacherstr. 17.

Ein Mädchen

gesucht, Hellmündstraße 56 Laden. Ein fräutiges, sauberes

Hotel-Küchenmädchen

gesucht, Näh. in der Exp. 576 Suche auf sof. ein junges, anst.

Mädchen,

welches auch zu Hause schlafen kann, Näh. Adlerstraße 54.

Ein braves Mädchen

für den Tag über gesucht, 587 Sedanstraße 7, part.

Mädchen

vom Land sofort gesucht, 424 Heidstraße 19, im Laden. Sauberes anständiges

2. Büffet-Mädchen

und 1 Küchenmädchen sofort gesucht, Rathhäuser. 420

Dörner's

erstes Central-Bureau, 7 Mühlgasse 7, 1. Et., (Kleines Bureau am Plage.)

sucht für sofort

eine tüchtige Wirthschafterin

auf ein Hofgut (30 Marf.) sowie vier Restaurations-Köchinnen (40-50 M.) Eine tücht. Weißschin (30 M.) Ein Kinderfräulein (musikal. ausgebildet) 25-30 Marf. 2 gefegte Kinderfrauen (25 Marf.) 4 nette Servierfräulein in nur seine Restaurants. Ein gefegte Büffetfräulein für Hotels u. Restaurants. (40 M.) 10 tüchtige Alleinmädchen (20 Marf.) 10 Hausmädchen (20 M.) 6 Küchenmädchen (20 M.) (Mädchen können auf Wunsch an der Bahn abgeholt werden und werden sofort nur gut placirt.)

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung unter Aufsicht d. Damenkomitees. Telephon 19 (bis nach Mannheim).

Die Vermittelung nach auswärts besorgt die Anstalt gegen Vergütung des Portos.

Stellung finden

Abtheilung I: Für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Monats- und Pausenfrauen, letztere für Parquetböden.

Eine Kassefräulein nach ausw.

Eine Weißschin nach auswärts

Restaurationsköchinnen nach auswärts.

Mehrere zuverlässige Kinder-mädchen mit guten Zeugnissen über längere Thätigkeit.

Nach auswärts tüchtige Alleinmädchen. Guter Lohn. 6-8 Küchenmädchen

Verschied. bef. Hausmädchen

Verschiedene Küchenmädchen.

Abtheilung II:

Für bessere Stellen.

Maschinennäherin

für Weizung auf Dauernd ges. 400* Dehmerstraße 6.

2 Zimmermädchen

welche bereits im besseren Familien gebiet, suchen vom 15. Mai in Wiesbaden Stellung. Photographien legen zu Diensten. Off. unter L. H. an Rudolf Mosse Nürnberg. 1746

Ein Mädchen

von auswärts sucht Stelle als Zweit- oder Drittmädchen. Gutes Zeugnis. Off. u. T. 107 an Rudolf Mosse Essen a. Ruhr.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger Mann,

verh., 3. J. noch in Stellung, sucht sich möglichst bald zu verändern, ev. als

Kassierer, Anständer u.

Gest. Off. unter R. 23 an die Exped. d. Bl. 15

Ein verheiratheter Mann 37 Jahre alt, welcher Caution stellen kann, sucht einen

Vertrauensposten.

Offerten erbeten unter W. S. 2 an die Exped. d. Blattes.

Tüchtiger Anschläger

(Schlosser) übernimmt das An-schlagen von Neubauten. 411* Näh. Moritzstraße 30, 1. St. 1

Tüchtiger junger Mann,

30 Jahre alt, ca. 12 Jahre in ersten Parfümeriegeschäften Englands als Verkäufer thätig, daher der englischen Sprache mächtig, sucht gelegentlich dauernde Stellung als Verkäufer, Reisender oder dergl., am liebsten in einem Geschäft Wiesbadens, Branche egal. Gest. Off. unter A. K. 100 an die Expedition.

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, I. Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Dörner's

erstes Central-Bureau 7 Mühlgasse 7 1 Etage

empfiehlt und placirt den geehrten Herrschaften, Hoteliers u. Restaurateurs nur das beste Dienstpersonal, männlich und weiblich jeder Branche, für hier u. auswärts (Ausland.)

Eine Dame

sucht in einer Familien-Pension 1. Ranges Stellung event. Theilnahme. 301* Offerten unter J. R. 38

Seidelberg hauptpostlagernd.

Ein junges Mädchen

vom Lande sucht Stelle 486* Hermannstraße 20, Parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht bis 1. April Stelle, zu erfahren, 490* Schachtstraße 1.

Ein junges Fräulein

sucht Stellung als Büffet und Stütze der Hausfrau, wünscht Familien-Anschluss, Näh. Lehrstraße 11, Heimat. 575*

Arbeits-Nachweis für Frauen im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellen-Vermittelung. Telephon 19. Abtheilung I: Für Dienstmädchen und Arbeiterinnen.

Ein Mädchen von auswärts möchte die Schneiderei erlernen. Kost und Wohnung erwünscht.

Mädchen in Hotel f. Maschinen-nähen, Stopfen u. Ausbessern.

Stellung suchen

Perf. Jungfer, spec. im Kleider-machen erfahren, per 15. April.

Kinderfräulein mit sehr gut. Zeugnissen. Familienanschluss Bedingung.

Erfahrene Jungfer, gef. Alters mit langjähr. Zeugnissen.

Ältere Haushälterin in klein. einfachen Haushalt.

Tüchtige Verkäuferin die ev. eine Filiale selbstständig leiten kann.

Wirthschaftsfräulein, Mitte 30er, perfekt im Haushalt, sechs Jahre in einer Stellung, wünscht die Führung eines Haushalts wo die Frau fehlt.

Näh. durch den Director der Anstalt, der täglich zwischen 10 und 1 Uhr im Vorstandszimmer des Bureau im Rathhaus zu sprechen ist.

erstes u. ältestes Stern's Central-Bureau Goldgasse 6,

empfiehlt und placirt 2975

Dienstpersonal aller Branchen.

Maschinenstrickerei

wird dauerhaft schnell und billig besorgt. Maurergasse 14, 3 St. r. 589

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 77. — XII. Jahrgang.

Donnerstag, den 1. April 1897.

Viertes Blatt.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird
der bereits erschienene Theil des Romans
„Diamanten-Regionen“ kostenfrei nach-
geliefert.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

* Berlin, 29. März.

Zur Verathung steht der Finanzetat. Ueber die Denkschrift betr. die Beamten-Gehaltsveränderungen findet zunächst eine General-
debatte statt.

Abg. Sattler (ntl.) tritt für die Commissionsbeschlüsse ein. Meine Freunde können nicht soweit gehen, wie der Antrag Rintelen, der in die Gehaltsverbesserungen die Unterbeamten einschließen will. Wir erkennen die von der Regierung hiergegen vorgebrachten Gründe an und wollen uns darauf beschränken, den Wunsch auszudrücken, eine Regelung der Unterbeamtengehälter und des Wohnungsgeldzuschusses herbeizuführen. Die Gehaltsbevorzugung der Verwaltungsbeamten gegenüber den Richtern müssen wir bekämpfen. Wir werden versuchen, unseren Wünschen Geltung zu verschaffen, bei alledem aber das Zustandekommen der Vorlage im Auge behalten.

Abg. Rintelen (Ctr.): Meine Freunde machen von den Ergebnissen der Plenarberatung ihre Endabstimmung abhängig. Ich persönlich beantrage jedoch die Ablehnung der Vorlage in der Commissionsfassung, mit dem Wunsch, daß die Regierung demnächst einen anderen Aufbesserungsplan vorlegen möge. Die Vorlage ist Angesichts der kritischen Zeitlage und der dadurch möglich gewordenen ungünstigen Entwicklung der Finanzlage gar nicht zeitgemäß. Lebensmittel, Kleider etc. sind auch im Ganzen nicht theurer geworden. Die sog. höhere Lebenshaltung ist nur größerer Luxus und der Beamte soll mit Einfachheit und Sparsamkeit dem Volke ein Beispiel geben. Und social ist es höchst bedenklich, die hohen und mittleren Gehälter aufzubessern, die unteren aber nicht. Man muß der Forderung, die unteren Gehälter zu erhöhen, durch die Ablehnung der gegenwärtigen Vorlage den gehörigen Nachdruck geben. Redner geht dann, um die zahlreichen Ungleichheiten und Unbilligkeiten in der Gehaltsbemessung nachzuweisen, auf Einzelheiten derselben ein und kritisiert weiter die Bevorzugung der Verwaltung vor den Richtern.

Einschreiben wird hierauf die Diskussion abgebrochen und zum Titel „Ober- und Regierung-Präsidenten“ übergegangen.

Abg. Wallbrecht (ntl.) führt Klage über das Verhalten des Regierungspräsidenten in Hannover, der seine Theilnahme an den Veranstaltungen der Hundertjahrfeier abgelehnt und damit dem betr. Comité eine schwere Kränkung zugefügt habe.

Abg. Graf Limburg (cons.) nimmt Herrn Brandenstein in Schutz. Wenn der Stadtdirektor nicht wisse, wie er sich diesem Herrn gegenüber zu betragen habe, wenn er ihm einfach mittheile, er werde Herrn Brandenstein's Namen unter die Einladungen setzen, wenn dieser nicht widerspreche, so darf sich der Stadtdirektor nicht wundern, wenn der Präsident sich das nicht gefallen läßt.

Minister v. d. Recke weist die Angriffe des Abg. Wallbrecht ebenfalls zurück, indem er im Wesentlichen die Darstellung des Abg. Grafen Limburg bestätigt.

Nach längerer Debatte, an der sich noch die Abgg. Sattler, v. Eyheren (ntl.), Ehlers (fr.) und Im Walle (Centr.) betheiligen, wird der Titel bewilligt, und die Diskussion kehrt zur Besoldungsvorlage zurück.

Finanzminister v. Miquel betont, Herr Rintelen habe einige sehr beachtenswerthe Ausführungen gemacht, aus denen aber nur folgere, daß das Haus nicht zu weit in seinen Zuständigkeiten an verschiedene Beamtenklassen gehen sollte. Wollte man jetzt gar schon wieder an die Aufbesserung der unteren Gehälter gehen, so würde die Schraube nur wieder vorn anfangen. Die Regierung nehme sämtliche Commissionsbeschlüsse ausnahmslos an, sie könne dies aber nur, wenn dieses Compromiß nicht wieder durchbrochen werde.

Abg. v. Lie demann (frons.) erklärt, seine Freunde würden lediglich für die Commissionsbeschlüsse stimmen.

Abg. Graf Limburg giebt für die Conservativen die gleiche Erklärung ab. Die finanziellen Bedenken des Herrn Rintelen seien nicht unberechtigt und mahnten zur Vorsicht, aber die Vorlage dürfe deshalb nicht fallen.

Abg. Gothein (fr.) tritt zunächst dem Abg. Rintelen entgegen. Die notwendige Lebenshaltung ist theurer geworden, die Finanzlage günstig genug für die Aufbesserung. Wir werden uns durch die Drohung des Ministers nicht abhalten lassen, in unserem Sinne an der Vorlage mitzuwirken.

Abg. Rirsch (Ctr.) legt näher den vom Abg. Rintelen bezeichneten abwartenden Standpunkt seiner Fraktion dar.

Abg. Ehlers (fr.) empfiehlt die en bloc-Akklamation der Commissionsbeschlüsse. Die Weiterberatung wird alsdann auf Dienstag vertagt.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Gemeinde Wiesbaden.

Geboren: Am 13. März dem Kassirer der Ortskrankenkasse Friedrich Johannbroer e. L. — 13. dem Tagelöhner Jacob Bay e. L. — 14. dem Schmied Karl Philipp Hofmann e. S. — 14. dem Bandmann Friedrich Wilh. Schneider e. L. — 16. dem Tagelöhner Jacob Martin Klee e. S. — 16. dem Tagl. Karl Halzer e. L. (todtgeb.) — 17. dem Gastwirth Wilhelm Kimmel e. S. — 18. e. L. (unehelich). — 18. dem Schuhmachermeister Karl Georg Heintz. Beyer e. L. — 23. dem Polizeiergeant Josef Göller e. L. — 25. dem Tagl. Johann Albert Schuber e. S.

Proklamiert: Der Tagelöhner Philipp Karl Stoll und Katharina Josefa Segner, beide hier. — Der Schriftfeger Wilhelm Schön und Katharina Anna Engers, beide hier. — Der Tagl. Ferdinand Rebenstock hier und Johanne Wilhelmine, gen. Käthchen Böhner zu Wiesbaden. — Der Hausdiener Josef Sulpicius Müller zu Wiesbaden und Maria Josefa Weiser hier. — Der Schreiner Karl Philipp Hohlwein und Maria Anna Jung, beide hier. — Der Fabrikarbeiter Johann Georg hier und Katharina Göttemann zu Mainz. — Der Uhrmacher Joh. Karl Schneider und Luise Emma Schiewint, beide zu Wöttingen.

Berehelicht: Am 20. der Schuhmacher Wilh. Schneider zu Mainz und Helene Feinschel hier.

Gestorben: Am 19. der verwitwete Tagl. Joseph Heintz Nachf., alt 85 J. — 19. der Postkaffner Theodor Hildebrand, alt 49 J. — 21. die Ehefrau des Eisenbahnangestellten Karl Theodor Voos, alt 38 J. — 24. Reinhard Friedrich, Sohn des Zimmermanns Heinrich Adolf Holmann, alt 9 M. — 24. der Tagelöhner Georg Broos, alt 22 J.

Standesamt zu Sonnenberg.

Geboren: Am 18. März dem Lüncher Karl Friedrich Hammet zu Sonnenberg e. L., R. Auguste Luise Elsa; dem Bäcker Johann Gottfried Dietz zu Rumbach e. L., R. Bertha Paula. — Am 21. März dem Lüncher Johann Heinrich Danloff zu Sonnenberg e. L., R. Auguste Katharine Philippine. — Am 22. März: dem Tagelöhner Johann Schulz zu Rumbach e. L., R. Johanna Pauline.

Aufgeboten: Der Tagelöhner Philipp Wilhelm Karl Moritz Louis Treubach aus Sonnenberg, wohnhaft daselbst, und Katharine Wilhelmine Schmitz aus Rumbach, wohnhaft daselbst.

Berehelicht: Am 27. März der Maurergehülfe Philipp Heinrich Wilhelm Schneider und Auguste Elise Karoline Wildhardt, beide aus Rumbach und wohnhaft daselbst.

Standesamt Dohheim.

Geboren: Am 17. Febr. dem Lüncher Franz Dingel e. L., R. Friederike Karoline. — Am 20. Febr. dem Gastwirth Wilh. Hahn e. L., R. Margarethe Johanna. — Am 25. Febr. dem Bandmann Aug. Wintermeyer e. S., R. Karl Philipp; dem Lüncher August Körppen e. L., R. Johanna. — Am 26. Febr. dem Lüncher Wilh. Christmann e. S., R. Philipp Heinrich. — Am 28. Febr. dem Lüncher Wilh. Bausch e. S., R. Philipp Heinrich. — Am 4. März dem Maurer Albert Kossel e. L., R. Auguste Karoline. — Am 8. März dem Pfisterer Julius Wintermeyer e. L., R. Marie. — Am 13. März dem Schmied Franz Sturm e. S., R. Carl. — Am 14. März dem Maurer Karl Wilh. Baum e. L., R. Elise Wilhelmine. — Am 22. März dem Tagelöhner Ph. Christian Strack e. L., R. Emilie Wilhelmine Luise Katharine Karoline.

Aufgeboten: Der Maurer R. Friedrich W. G. Schnell und Elise Hahn, beide von hier. — Der Maurer Karl Bleidner und Marie Stetter, beide von hier. — Der Maurer Emil Heinrich und Luise Weich, beide von hier.

Berehelicht: Am 27. Febr. der Tagelöhner Ludwig Sand und Luise Buhbach, beide von hier. — Am 13. März der verw. Tagelöhner Johannes Kessler und Henriette Christiane Eisenmüller, beide hier wohnhaft. — Am 18. März der verw. Bäcker Karl Rapp und Elise Oppenheimer, beide hier wohnhaft.

Gestorben: Am 26. Febr. der Fuhrmann August Stein-
häuser, alt 43 J. — Am 1. März Jakob Sebastian Wilhelm, S. des Tagelöhners Hermann Schrauth, alt 9 M. — Am 2. März Bandmann Heinrich Bierod, alt 63 J. — Am 10. März: Elise Karoline Wilhelmine Frieda, T. des Ledirers Heinrich Febr., alt 2 J. — Am 17. März Maurer Friedrich Wagner, alt 58 J. — Am 18. März Friedrich Adolf, S. des Maurers Adolf Birt, alt 4 M. — Am 21. März Susanne, geb. Nicolai, Wwe. des Tagelöhners Philipp Edel, alt 62 J. — Am 24. März Elise Wilhelmine Adolfine Christiane, T. des Maurers Adolf Birt, alt 1 1/2 J.

Schwarze Seidenstoffe

sowie weisse und farbige jeder Art zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit u. Haltbarkeit 55 Pfg. bis Mk. 15 p. M. porto- und tollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende Anerkennungs schreiben. Muster franco. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Königl. Hoflieferanten.

Elegante Herren-Anzüge

liefert nach Maß von 40 Mk. an, Confirmanden-Anzüge von 28 Mk. an

Da ich weder Vademiethe, noch Zuschneider zu zahlen habe, bin ich in der Lage gute Stoffe, beste Arbeit billigt zu liefern.

Ch. Flechsol, Schneidermeister, Luisenstr. 18, II

Feinste Referenzen auf Wunsch zur Verfügung.

40 Pf. Glanz-Gelfarben 40 Pf.

3336

Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Geschäfts-Gröfßnung.

Hierdurch zur gest. Nachricht, daß ich am 21. März ein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft

unter der Firma
Heinrich Kopp

9 Mauritiusstrasse 9, Ecke Schwalbacherstrasse, eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch streng reelle Bedienung und billige Preise meine werthen Kunden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Bestellungen für Anfertigung von Wäsche, Schürzen, Blousen, Hauskleidern nehme jederzeit entgegen.

Specialität: Eigene Confection für Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen jeden Alters. Einfachste wie eleganteste Ausführung. Billigste Berechnung.

Indem ich bitte, mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtend

Frau H. Kopp-Kohl,

Mauritiusstrasse 9, Ecke Schwalbacherstrasse.

Prima junges Rindfleisch

per Pfd. 44—48 Pfg., Schweinefleisch per Pfd. 60 Pfg. täglich zu haben, Römerberg 23, Thoreingang. 3272

Dringend

ersuchen wir beim bevorstehenden Quartalwechsel namentlich unsere verehrl. Postabonnenten, die Abonnementserneuerung zu beschleunigen, damit der regelmäßige Empfang unserer Zeitung keine Unterbrechung erleidet. Bekanntlich liefern die Postämter das Blatt nur gegen besondere Bestellung.

Für Jeden, der unser Blatt bisher noch nicht bezogen ist, ist jetzt die beste Zeit, da das Quartal wechselt. Wir sind überzeugt, daß jeder auf diese Weise gewonnene neu Abonnent es nicht bereut, unser Blatt abonnirt zu haben.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

An das nächste Postamt oder den Briefträger abzugeben, nicht an uns einzusenden.

An das kaiserl. Postamt in

Unterzeichneter bestellt hiermit Exemplar des

Wiesbadener General-Anzeiger

auf 3 Monate zum Preise von 1,50 Mark und 40 Pfg. Postzuschlag.

Ort:

Name:

Quittung.

Der Betrag von

für ein vierteljährliches Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ ist heute richtig bezahlt worden.

den 1897.

Das

Postamt.

Geschäfts-Verlegung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum hierdurch zur Kenntniß, daß ich mit dem Heutigen mein Geschäft von Bismarckring 15 nach

3 Bismarckring 3,

Ecke Frankenstraße,

verlegt habe.

Indem ich für das mir bisher bewiesene Vertrauen und Wohlwollen bestens danke, bitte ich mir, dasselbe auch in meinem neuen Locale bewahren zu wollen. Meinem Grundsatz, nur gute Waaren zu führen, werde ich nach wie vor treu bleiben und bemüht sein, meine werthe Kundschaft stets billigst, reell und sorgfältigst zu bedienen.

Hochachtungsvoll 3313

Karl Gräter, Bäckermeister.
Bismarckring.

WILH. GAIL W^{WE} **BIEBERICH A. RHEIN**
UND WIESBADEN

Zimmer- und Baugeschäft.

PARKETTBODEN-FABRIK.
TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN

DAMPFSAEGE UND HOBELWERK.

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischen Werkzeugen
Telephon-Anschluß
Wiesbaden 34

Anzündholz per Str.
frei in's Haus. **W. 2,20.**

Abfallholz per Centner
frei ins Haus. **W. 1,20**

L. Kramer

Färberei Wascherei

Für Damen- & Herrengarderobe, Spitzen, Fädeln, Handtücher, Jacken, Gardinen, Möbel-Ausstattung etc.

Mech. Teppichklopfwerk

Wiesbaden

Möbel-Offerte.

Wegen Ueberfüllung unseres Lagers stellen wir ausnahmsweise billig zum Verkauf:

40 Kleiderschränke	in allen Größen,	von Mark 12,50 an,
20 Küchenschränke	"	22,—
10 Verticows	"	25,—
10 Gallerieschränke	"	20,—
10 Consoleschränke	"	20,—
10 Zimmertische m. Ledertuch	"	7,50
10 Küchentische	"	6,—
200 Stühle	"	2,50
100 Spiegel, große,	"	1,75
20 Rußb.-Bettstellen	"	35,—
50 lackirte	"	15,—
20 eiserne	bronzirt	12,50
20 Waschkommoden	"	20,—
20 Nachtschränke	"	6,50

Divans, Sophas, Sprungrahmen, Matratzen

nur von bestem Material und prima Arbeit.
Reichhaltiges Lager für Brantleute.
!! Anerkannt billigste Bezugsquelle !!

Joh. Weigand & Co.,

Marktplatz 26, Entresol, 3 Könige,

Gabelsberger
Stenographen-Verein
Wiesbaden.

Ein neuer Unterrichtskursus für Anfänger beginnt Samstag, den 3. April cr., Abends 8^{1/2} Uhr, im Unterrichtslokal Gewerbeschule, Zimmer No. 10. Honorar M. 10.— pränumerando. Bei Theilnahme mehrerer Personen aus einem Geschäft etc. findet eine entsprechende Reduction des Honorars statt.

Anmeldungen werden entgegengenommen bei Herrn H. Römer, Buchhandlung, Langgasse (Hotel Adler), Herren Jurany u. Hensel Nachf., Buchhandlung, Langgasse, Herrn Ch. Gaab, Taunusstrasse 36, sowie am 3. April, Abends, im Unterrichtslokal.

3222 **Der Vorstand.**

Zucker-**Kranke**

Sanatorium Dr. med. Wahn,

Köln-Lindenth., Theresienstr. 80.
Nach m. vielfach v. Aerzten erprobten Heilverfahren noch Erfolge, wo Baderkuren ergebnisslos. Behandlung auch ohne Berufsstörung und Controlle des Hausarztes. Namen auf Wunsch zur Verfügung. Anfragen an die Direction.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet Bernh. Taubert, Leipzig VI. Illustr. Preisliste gratis u. franco. La 1391/27

Bringe meine

amerikanische

Dampf-Bettfedern-Reinigung

in empfehlende Erinnerung
W. Leimer,
3117 Schachtstr. 22.

Walramstr. 15

3 St., erhält ein Arbeiter schönes Zimmer. 407*

Ein Herr oder eine Dame findet in der Mitte der Stadt gut möblirtes Zimmer mit Frühstück. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. 578*

Das
Farbwaaren-Geschäft

von
August Rörig & Co.,
6 Marktplatz 6,

empfiehlt seine anerkannt vorzüglichen Oelfarben und Bernstein-Fußboden-Glanzlacke zu billigen Preisen unter Garantie für rasches Trocknen und Haltbarkeit.

Bei Abnahme von 5 Ro. Bernstein-Glanzlack wird auf Wunsch jede Nuance hergestellt. Muster und Gratisproben zu Diensten.

August Rörig & Co.,
5311 Farbwaaren en gros et en detail.

Seifen-Abchlag!

1a weiße Kernseife per Pfd. 28, bei 5 Pfd. 26
1a hellgelbe " " 27, " 5 " 25 Pf.
1a gelbe " " 26, " 5 " 25
Kunstall-Soda " 4, " 10 " 3 1/2
Die Kernseifen werden trocken geliefert u. vorgewogen.

Adalbert Gärtner,

Seifen und Lichte,

13 Marktplatz 13. D

3069

Confirmanden-Anzüge

liefert nach Maß von 28 Mark an, gute Stoffe, beste Arbeit.
Chr. Flechsol, Schneidermeister, Luisenstr. 18, 2

Geschäfts-Empfehlung.

Ellendogen Bernh. Böcker, Ellendogen-
gasse 14, gasse 14,
empfiehlt sich zur

Anfertigung eleg. Herren- u. Knaben-Garderobe nach Maß

unter Garantie für guten Sitz und reelle Bedienung.
Hochf. Cheviot-Anzüge von 30 M. an u. höher
" Samtgarn-Anzüge " 35 " " "
" Confirmanden-Anzüge " 20 " " "
Reparaturen prompt und billig.
Reichhaltige Muster-Auswahl in- u. ausländischer Stoffe.

3041

Harry Süssenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,
vis-à-vis der Infanteriekaserne, 4688

empfiehlt zu billigsten Preisen sämtliche

Polsterartikel

wie:

Stahl-Sprungfedern, Seegras, Rosshaare, Gurte, Decken, Drells, sowie sämtliche Umzugsartikel. 3157

Im Circus
Adolfsallee

von

Sonntag, den 4. April ab täglich Abends 8 Uhr:
Großes

vaterländisches Festspiel

50 lebende Bilder ausgeführt von 120 Personen.

Aus Deutschlands größter Zeit.

In Berlin über 500 Mal aufgeführt.

Empfehle mein Lager in

Aneipp-Badewannen u. Schläuche
nach Vorschrift, sowie Kinder-, Sitz- und Vollbadewannen in allen Größen, zu den billigsten Preisen, zu verkaufen und zu vermieten.

Heinrich Brodt,
Spengler und Installateur.
Goldgasse 3.

Die Saarbrücker Zeitung

erscheint täglich, auch an Sonntagen, mit 2 Gratis-Blättern, der täglichen Feuilleton-Zeitung

„Unser Hausfreund“

und dem

Illustrirten Sonntagsblatt.

Die Saarbrücker Zeitung ist die Vertreterin des national-liberalen Mittelstandes im Saarrevier. Die große sich fortwährend steigende Auflage gestattet es, das Blatt zu liefern zu dem geringen Preise von

Zwei Mark pro Quartal,

durch die Post bezogen und abgeholt bleibt der Preis derselbe; durch Briefboten zugesandt 2,40 Mk. Im Vergleich zu der Größe und dem reichhaltigen wie gediegenen Inhalt ist die Saarbrücker Zeitung das

billigste Blatt im ganzen Saarrevier.

Die Haltung der Saarbrücker Zeitung, welche den 137. Jahrgang beginnt, ist durchaus national und die Besprechung der Tagesereignisse, die wir auf's schnellste bringen, geschieht nach diesem Gesichtspunkte.

Der Leser wird weiterhin über alle Bewegungen auf wirtschaftlichen Gebieten, soweit dieselben besonders die Abhilfe der Missstände im Handel und Gewerbe anstreben, genau orientiert und tritt das Blatt für eine bessere Gestaltung des Kleinhandels und des Handwerkerstandes ein. In allen Orten des Saargebietes besitzt die Saarbrücker Zeitung Correspondenten, und haben sich die Nachrichten des Blattes wegen ihrer Zuverlässigkeit einen guten Ruf erworben. Die Romane und Novellen, welche zum größten Theil in der täglichen Feuilletonbeilage „Unser Hausfreund“ zum Abdruck gelangen, sind stets sorgfältig geprüft und so gewählt, daß sie dem Leser die Erzeugnisse der besten Autoren bieten.

Anzeigen sind bei der sehr großen Verbreitung der Saarbrücker Zeitung, in welcher die Publikation der gerichtlichen und behördlichen Bekanntmachungen erfolgt und welche auch von Privaten äußerst stark benutzt wird, nicht nur im Saarrevier, sondern auch im benachbarten Lothringen und der Pfalz von sicherem Erfolg und werden mit 15 Pf., Reclamen mit 40 Pf. pro Petitzeile berechnet.

Zu recht zahlreichen Bestellungen laden ergebenst ein

Redaction und Verlag der Saarbrücker Zeitung.

Giftfreier grüner Mäuseweizen,

wegen seiner Wirksamkeit und Billigkeit ein vortheilhaftes Mittel zur Vertilgung von Ratten und Mäusen, wird verkauft in Beuteln zu 15 Pfg. und Dosen zu 30 Pfg. in Wiesbaden bei

Willy Gräfe, Drogerie, Ecke Webergasse u. Saalgasse.

Fr. Koppel, Drogerie, Reugasse,

Oscar Siebert, Drogerie, Taunusstraße,

Carl Ziss, Grabenstraße 30,

F. A. Diensthach, Ecke Rhein- u. Wörthstraße.

398b

Georg Ockel,

Schulgasse 13. Gutmacher, Schulgasse 13.

Empfehle mein Lager in

Herren- und Knabenhüten und Mützen

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. 3030

Alle Reparaturen schnell und billig.

Habe meine Wohnung von Adelheidstraße 54 nach

Zahnstraße 5

verlegt.

Heinrich Ruppert,

Tapezierer.

Junge Schnittbohnen

per 2 Pfund-Dose von 35 Pfennig an,

Erbsen

per 2 Pfund-Dose von 55 Pfennig an,

empfiehlt

3195

Saalgasse 2, D. Fuchs, Ecke Webergasse

Kohlen

billigster und bester Hausbrand empfiehlt in stets frischen Bezügen

Fritz Walter,

Sirischgraben 18a zunächst Ecke Römerberg u. Webergasse.

Zur Confirmationszeit

bringe meine Spezialitäten **Schmuck- u. Lederwaren** in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.

Bitte beachten.

720

3 Mark pro Quartal

bei täglichem Erscheinen (auch Montags früh) kostet die interessanteste Zeitung der Reichshauptstadt

Das kleine Journal

mit den Gratisbeilagen:

Kleines Sport-Journal

Organ für die Interessen aller Sportzweige, erscheint täglich;

Kleines Damen-Journal

Organ für Frauenbewegung, Mode und Haus, erscheint jeden Donnerstag;

Das kleine Börsen- u. Handels-Journal

erscheint jeden Montag;

Kleiner Anzeiger

erscheint täglich mit Ausnahme Montags;

Berliner Geschäftswelt

erscheint täglich.

Ohne Abhängigkeit von einer politischen Partei beleuchtet „Das kleine Journal“ die Zustände der heutigen Zeit in dem Bestreben, jeden Mißstand in unserem politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Leben wahrheitsgemäß aufzudecken.

„Das kleine Journal“ liefert nur Originalberichte über Politik, Gesellschaft, Börse, Kunst, Theater, Musik, Sport. In allen Weltstädten eigene Correspondenten.

Spannende Romane.

„Das kleine Journal“ ist daher wegen seiner Unabhängigkeit und seines interessanten Unterhaltungsstoffes eine Zeitung für alle Gesellschaftsklassen.

Die Montagsnummer ist die reichhaltigste von allen deutschen Zeitungen.

Abonnements auf „Das kleine Journal“ zum Preise von 3 Mk. pro Quartal nehmen alle Postanstalten entgegen. Zeitungspreislifte Nr. 3829.

Expedition des „kleinen Journal“.

Berlin SW., Friedrichstr. 239.

1,50 per 1 Kilo-Büchse Netto-Inhalt Mk. 1,50.

Bernstein-Glanz-Lack von Wolff,

Karlshofer Schnell-Glanz-Lack von Lincke,

bei **Carl Ziss,** nur 30 Grabenstraße 30.

3335

Mehrere gebrauchte

Pneumatic Fahrräder

zu verkaufen.

Mechaniker **Carl Kreidel,** Webergasse 42.

Reparaturwerkstätte.

Goldminen-Industrie

Sachgemässe Information ertheilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN

Cophall House, Cophall Avenue.

66b

Geld spart Jedermann

der jetzigen Bedarf an Schirmen, Wachs-tuchen u. Wollwaren

jedlicher Art einkauft im Bogtländischen Waarenlager von **Jos. Gräf,** 8 Mauritiusstraße 8.

3228

34. Jahrgang. Das 34. Jahrgang.

„Kölner Tageblatt“

(Amtliches Kreisblatt)

General-Anzeiger für Rheinland u. Westfalen.

Kölner Fremdenblatt. Kölner Handelszeitung.

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“.

„Der Erzähler am Rhein“,

erscheint

täglich 2mal.

Das „Kölner Tageblatt“ ist vermöge seines reichhaltigen Inhalts und billigen Preises das beliebteste und verbreitetste Organ der beiden westlichen Provinzen. Tägliche Original-Telegramme und Correspondenzen, Leitartikel, Politische Uebersichten, Provinzielle und Vermischte Nachrichten, Original-Handels- und Cours-Notizen, Berichte über Theater, Kunst und Wissenschaft, vor Allem aber ein so reichhaltiger lokaler und provinzieller Theil, wie ihn kein anderes Blatt Kölns bietet, verschaffen dem Blatte einen stets steigenden Erfolg.

Der Abonnementspreis beträgt

nur Mark 2,50 pro Quartal.

Jeder Kölner und Rheinländer,

welcher in der Fremde eingehend über alle Vorgänge in seiner Vaterstadt und Heimathprovinz unterrichtet sein will, sollte deshalb das „Kölner Tageblatt“ abonniren.

Für Rheinland und Westfalen bestimmte

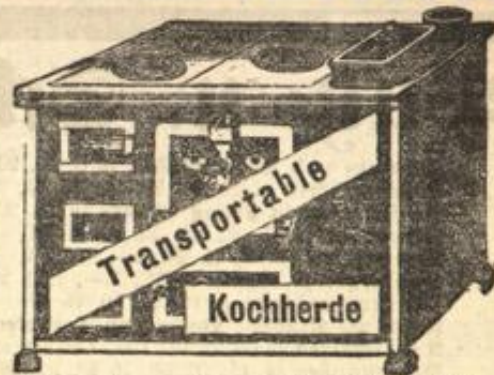
Anzeigen

finden durch das „Kölner Tageblatt“ nicht nur die beste, sondern auch die billigste Verbreitung. Insertionspreis 25 Pfg. pro Annoncenzeile, 75 Pfg. pro Reklamenzeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Probe-Nummern sowie Kosten-Anschläge für Insertions-Aufträge werden gratis und franco übermittelt.

Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis und franco übermittelt.

Die Expedition des Kölner Tageblattes.



in allen Größen, solide und dauerhafte Ausführung empfiehlt zu billigsten Preisen.

Wilh. Unverzagt,

Eisenwaarenhandlung,

30 Langgasse 30.

3185

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

1567

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstraße 12,

hält stets Vorrat von 30 Luxuswagen jeder Art

in solidester Ausführung.

„Neuheit! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“

Alte Wagen in Tausch.

Allgemeine Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1700. Sterberente: 500 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren H. Kaiser, Adolfsstraße 5, W. Bickel, Langgasse 20, H. Fuchs, Webergasse 40, Dachdeckermeister Johann Bastian, Oranienstr. 23, I. Stolz, Steingasse 31, M. Sulzbach, Nerostr. 15.

Eintritt bis zum 45. Jahre frei, von 45—49 Jahren 10 Mark.

5760

Monopol-Cheviot!!

Unsere bekannte Specialität **solid und modern** bewiesen durch zahllose Empfehlungen, liefern wir in schwarz, blau oder braun 3 1/2 Meter zum Anzuge für 10 Mark. — Extra prima, 140 Centimeter breit, 3 Mtr. zum Anzuge 12 Mark, reine Wolle, echte Farbe. Muster hiervon und allen anderen Herrenstoffen in überraschend schöner Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen franco an Jedermann. Kein Kaufzwang. 168/27 Wilkes & Cie, Tuchindustrie, Aachen No. 457.



Zur Beachtung!

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Aerzte geprüften Apotheker RICH. BRANDT'S Schweizerpillen in Folge des neuen Deutschen Marken-schutzgesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung tragen.

72b

Sensationelle Neuheit!

Unverwundliche Wiener Specialität.

Formsticharbeit zum Drucken von Monogrammen und anderen Dessins als Ersatz für Schablonen zur Wäschezwecke.

A. Ringel, Marktstraße 8,

gegenüber dem Rathskeller.

3119

Feuerzeug

H. Zboralski, Römerberg 2/4.

(Schwed.) 2 Packete 17 Pfg.

Allgem. Kranken-Verein G. S.

Das Bureau befindet sich seit 1. März cr. Reugasse 11 bei Herrn Friedrich Rumpf, Director des „Allgem. Kranken-Vereins.“

Aufnahmen werden stets entgegengenommen.

Der Vorstand.

Buß- u. Schener-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Schenerbüschel zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. u. direkter Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Glosseibürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenseifen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. u.
 Sandseife zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
 Fensterwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toilettenchwämme u. gr. Auswahl. Direkter Bezug.
 Teppichseifen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. u. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. u. höher.
 Federkissen zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. höher. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. und höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl.



Pflanzenkübel,
runde und ovale
Waschbütten,
Eimer,
Zuber,
Brenken,
sowie



alle Küfer-Waaren
in größter Auswahl billigst.
Anfertigung. Reparaturen.

2678

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
 Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke u.
 empfiehlt billigst

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Beschäfts-Eröffnung.

Bringe meiner werthen Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum hierdurch zur Kennt-
 niß, daß ich mein Geschäft

Hartingstraße 5,

auf den 1. April eröffne.

Ich empfehle mich in allen Sorten Brode, Specialität in reinem Kornbrod, sowie
 täglich zweimal frisches Stuttgarter Kaffee u. Thee-Gebäck und jeden Sonntag Geis-
 burger Fastenbrot. Verbrauche nur stets reine Landbutter.

Hochachtungsvoll

Fritz Käfer.

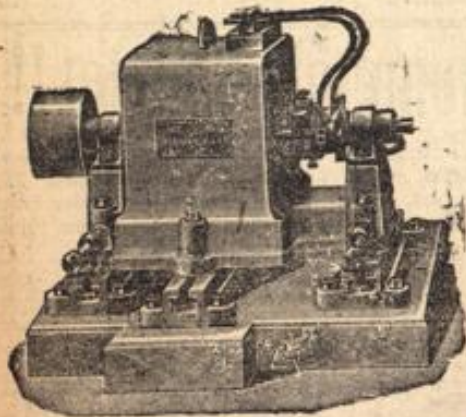
33 2

Elektrizitäts - Aktien - Gesellschaft
 vorm. W. Lahmeyer & Co.

Installations - Bureau
 Friedrichstr. 40, Wiesbaden, Telephon 522.

Projektirung und Ausführung von elektrischen Kraft-
 vertheilungs- und Beleuchtungsanlagen jeden Umfangs und
 Systems, insbesondere Ausführung von Hausinstallationen im
 Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk. 2805

Alle Auskünfte und Anfertigung von Plänen sowie
 Kosten-Voranschlägen kostenlos.



M. 12.

M. 12.

Confirmanden-Anzüge

in

Cheviot, Velour, Kammgarn u. Diagonal

schon von Mk. 12.— anfangend,

in grösster Auswahl,

bei

Gebrüder Süss,
 am Kranzplatz.

3050

M. 12.

M. 12.



O. FRITZE'S
 BERKESTEIN-FUSSBODENLACKFARBE
 aus der
 Fabrik
 von
O. FRITZE & CO. OFFENBACH
 bester und billigster Fußboden-
 anstrich über Nacht hart und
 hochglänzend trocknend,
 reichhaltig, in div. brillanten
 Farben vorrätig bei:
 H. Berling, Gr. Burgstr. 12.
 H. Eray, Langgasse 29.
 H. Klein, Drogerie, Rheinstr. 79.
 Th. Kumpf, Webergasse 40.
 Louis Schild, Langgasse 3.
 H. Schlegel, Schillerplatz.
 Oscar Siebert, Ecke der
 Taunusstraße.
 G. Straßburger Nachf.
 Kirchgasse 395b
 Christian Tander, Kirchg. 6.

Drantenstraße 60

Hrb. 3 St., erhalten reinliche
 Arbeiter billiges Loos m. Koffer.

Kocharbeiter

Sucht, Koenen, Morichstraße 12.

Vollständige Betten

bestehend in

Bettstellen, Matratzen, Deckbetten u. Kissen,
 für Mark 45.—, 47.—, 54.—, 61.—, 70.—, 77.—,
 84.—, 96.—, 106.—, 110.—, 132.— u. höher
 mit langjähriger Garantie. Einzelne Betttheile werden
 ohne Preiserhöhung abgegeben.

Ausstellung von Musterbetten.

Spiegelschränke, Waschkommoden, Waschränke,
 Sophas, Ottomanen und Divans in jeder Preislage.
 Ferner als besonders preiswerth Kleiderschränke
 Mk. 15.—, Kommoden Mk. 20.—, Verticows
 Mk. 28.—, Schreibtische Mk. 30.—, Stühle
 Mk. 3.—.

Große Auswahl. Solide Arbeit. Eigene Werkstätten.

Möbel- und Betten-Lager von

A. Seebold,

Marktstraße 9,
 neben dem Kgl. Schloß.

Marktstraße 9,
 3072

Gute gebrauchte Möbel
 Gut gearbeitete neue Möbel
 ganze Einrichtungen.

2 elegante nußbaumpol. Betten mit Roßhaarmatratzen, 3theilig,
 Sprungrahmen, Deckbetten, mehrere polierte Betten, vollständig,
 dito lackirte, einzelne Bettstellen, Rahmen, Seegras- und Roßhaar-
 matratzen, 1 schöne rothe Plüschgarnitur, Sopha mit zwei Sesseln,
 1 Hotel-Divan Schlafsofa, 10 versch. gebr. Sophas, polierte und
 lackirte ein- und zweithür. Kleiderschränke, elegante und einfache
 Bücherschränke, Weilerspiegel mit Trumeau, 1 Kieferpol. Salon-
 spiegel, pol. und lackirte Waschkommoden mit Marmorplatten in
 schönster Auswahl, Nachtsche, Consolen mit Spiegeln, Sopha-
 tisch, schöne Verticows und Gallerieschränken, 1 eichen Auszieht-
 tisch, Kommoden, Küchenschränke, Anrichte, Tische, Stühle,
 Gallerien, Küchengeräth, Rouleaux u. noch viel Anderes, werden
 zu jedem annehmbaren Gebote billig abgegeben.

Transport frei.

Jacob Fuhr,

Goldgasse 12.

3333

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Polierte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk.
 an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Diensthöten-Betten
 von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke
 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohr-
 stühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
 schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets,
 Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
 Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmers- und andere
 Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie.
 Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei.

Philipp Lauth,

Mauergasse 15.

Läden. Büreaus.**Laden**

für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später billig zu verm. 71
Adlerstr. 13.

Ein Laden

mit 2 Zimmern, Küche, 2 Keller und Zubeh. auf 1. April zu verm. Hermannstr. 17

Marktstr. 26

1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näh. Zahnstr. 8 bei Fr. Betteking. 265

Mauritiusstraße

Ecke der Schwalbacherstr., Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Wellrichstr. 49,

Neubau, Laden mit Wohnung, sowie Zweizimmerwohnungen auf 1. April zu verm. 120

Laden

mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Lauenstraße 43, 3. St. 329

Ein Laden

mit 3 Zimmern-Wohnung zu vermieten. 387
Wilh. Becker, Hofstraße

Werkstätten etc.**Werkstatt**

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Adlerstraße 29. 297

Werkstätte

per 1. April zu vermieten 73
Luisenstraße 16.

Werkstätte

per sofort zu vermieten. Näh. 61* Maurergasse 11, 2. Stod.

Werkstätte

11 Meter lang, 8 Meter breit, 2. Stod, sowie Part. 2 Zimmer, evtl. weitere Räume, preiswerth zu verm. Nähgasse 9. 457

Webergasse 45

eine Werkstätte, auch als Magazin oder Lagerraum, auf 1. April zu vermieten. 45g

Stall. Keller etc.

Stallung für 1 Pferd zu verm. 4
Adlerstraße 56.

Rheinstraße 58

Stallung für 2 Pferde nebst Futterkammer zu verm. 208

Stallung

für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geheizte Fuhren verrechnet werden. 546
Näh. Geibergstraße 46.

Lagerplatz

ca. 60 Quadratm. R. zwischen Mainzerstraße und Rheinstraße gelegen, im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Näheres Langgasse 19 Part. 579

Neugasse 7a

1 das Entresol ganz oder geteilt, wobei ein Raum von ca. 100 Quadratmeter per 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. bei August Becker, Adolfs-Allee 31. 440

Geräumig. Lager,

mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Parterre. 337

Ein langer, schmaler**Keller**

36 Quadratm. ist mit oder ohne Comptoir-Häuschen im Hofe sof. zu vermieten (Thorfahrt). Näh. Emserstraße 2, Part. rechts.

Möblierte Zimmer**Zwei Schüler**

aus den Gymnasien oder Oberrealschule finden gute Pension und Aufsicht in einem bürgerlichen Hause ganz in der Nähe der Schulen. Näh. in der Expedition des Blattes. 399w

Albrechtstr. 28

1. Etage r., findet ein älter. Herr gemüthliches Heim. 562

Albrechtstr. 31

zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Albrechtstraße 37

Hth. 2 St., erhält ein reinlicher Arbeiter Schlafstelle, auf Wunsch mit Kost. 573

Dogheimerstr. 10

1. Stod, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 560

Dogheimerstr. 26

Mb. 1. St. l., zwei anständige, junge Leute erhalten billige Kost und Logis. 464

Goldgasse 8,

1. St., schön möbliertes Zimmer f. 10 M. zu vermieten. 588

Gustav-Adolfstraße 6

4 St., finden ein auch zwei Arbeiter gute Schlafstelle. 521*

Hermannstr. 12

erhält ein junger Mann möbl. Zim. m. guter Kost, Woche 9 M.

Hellmundstr. 36

2 St., ein schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 529*

Zahnstraße 5

Part., möbl. Zimmer an einen soliden Herrn zu verm. 580

Moritzstraße 8,

Hinterhaus 1 St. links, erhalten Arbeiter Schlafstelle. 589

Seerobenstr. 2

5 fein möblierte Zimmer 1 St., schöne Aussicht freie Lage schöner Balkon ganz oder geteilt mit oder ohne Pension billig zu vermieten, kann gleich bezahlt werd. Näh. Parterre. 573*

Walramstraße 13

1 St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 582

Leere Zimmer.**Adlerstraße 52**

in leeres Zimmer auf 1. April zu vermieten. 386

Adlerstraße 56

ein großes, leeres Zimmer im 2. Stod zu vermieten. 350

Nerostr. 35/37

eine Mansarde auf 1. April zu verm. Friedr. Eschbacher, Röderstraße 35. 400

Immobilienmarkt.**Das****Immobilien-Geschäft**

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber

sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Veritamsstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verl. Villa „Diana“, vorderes Dambachthal, sehr preiswürdig durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Bunterrain an pr. Straße der D.-R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Bouisenplatzes, ist eine Wohnung, besteh. aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Bouisenplatz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Baurath Reimke, ist die Villa Vierstadt. Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruhgarten, Stallung, Seitengebäuden etc. preiswerth zu verkaufen Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Eventl. auch zu vermieten.

Zu verl. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securinus, mit 3 1/2, bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Ein rentables Haus

mit gutgehender Wirtschaft zu verkaufen, auch würde Brauerei zur Anzahlung Zuschuß geben, durch Schüssler, Zahnstraße 36.

Rentables Haus

3 Zimmer-Wohnungen, Thorfahrt, großer Hofraum und großer heller Werkstätt, guter Geschäftslage, mit 6000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Sehr rentables neues Haus

mit Thorfahrt und Stallung event. Werkstätte, in jedem Stod zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Balkon ist auf gleich zum Taxwerth (52,000 Mark) veräußlich. Anzahlung 2-4000 M., Restlauf z. nehme in Zahlung und zahle eventuell einige 1000 Mark baargeld. Offerten unter H. 400 an die Exped. d. Bl. 3124

Schöne große**Villa****mit gr. Garten**

19 Zimmern und reichl. Zubeh., gesundeste Höhenlage, zu verlauf. Sehr geeignet für seine Pension, Erziehungs-Pensionat oder Priat-Klinik. Es kann evtl. Stallung errichtet werden. Offert. unter S. 54 an die Exped. des Blattes. 250*

Haus mit Bäckerei

zu kaufen gesucht. Off. unter A. 89 an die Exp. d. Bl. 583*

Caution

u. Darlehen auf bereits gestellte Caution f. Beamte u. Privatangeh. F. Worth, Köln. 687b

Kl. rent. Haus

(Philippberg) sofort untergünst. Bedingungen zu verkaufen. 4572
A. L. Fink, Dranienstraße 6

Ein gut gehend. Flaschenbier- oder Milchgeschäft zu laufen gesucht. Näheres durch A. L. Fink, Dranienstraße 6. 206*

Die Villa

Mähringstraße 6 ist wegen halber zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verm. 405

Capitalien.**6000 Mark**

sind auszuleihen auf gute 2. Hypothek. Ebenso mehrere Kapitalien für 1. Hypothek auf prima Grundst. Off. zu richten an die Exped. d. Bl. unt. M. O. 180.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigen Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuleihen durch

Stern's

Immobilien-Agentur, Goldgasse 6

40 bis 50,000 Mark

1. Hypothek zu 3 1/2, pSt. sofort auszuleihen durch Schüssler, Zahnstr. 36.

5-6000 Mk.

auf 2. Hypothek zu 5%, zu leih. gesucht. Näh. in der Exp. 471

3500 Mk.

werden von einem Kaufmann mit guter Firma gegen 5% Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter L. S. 200 an die Exped. d. Bl.

300 M.

zu leihen gesucht gegen hohe Zinsen und Verpfändung oder Wechselrückzahlung. Off. unter R. 93 an die Expedition d. Bl. erbeten. 246

30,000 M.

zu 3 1/2, % auf 1. Hypothek, Lage 50,000 M. wird auf 1. Juli d. Js. gesucht. Off. unter Z. 98 an d. Exp. d. Blattes. 370*

1600 Mk.

auf gute zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Exped. d. Blattes. 327b

M. 5000

auf 1. Hypothek auf's Land ges. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 474

20 000 M.

zu 3 1/2, % Beleihung 33 % der Lage. Directe Offerten unter W. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

5-6000 Mk.

sucht ein tüchtiger hiesiger Geschäftsmann zwecks Vergrößerung seines flotten Geschäfts. Sicherstellung des Kapitals durch Lebensversicherungspolice. Gef. Abz. wolle man u. Chiffre Z. 500 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1843*

Redaktionsdruck und Verlag:

Wiesbadener Verlagsgesellschaft, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Teil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Teil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: Aug. Peiter; Sämtlich in Wiesbaden.

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Wilmshofstraße, Nähe Sonnenberg etc. geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrunnens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. hiesige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

38 000

Mark, 3000 M. u. 2800 Mark vorzügl. erste Hypotheken a 4 pSt, sodann 21,000 Mark, 15,000 M., 11,200 M., 11,000 M., 10,000 M., 9,800 M., 5000 M., 3,400 M., u. 3000 M. gegen vorzüglich zweite Hypotheken gesucht durch

L. Winkler

Langgasse 9. Auszüge u. Näheres kostenfrei.

40 bis 45,000 M.

sind zu 4 1/2, bis 4 1/4, % 30-40,000 Mark zur 1. Stelle a 4%, Beleihung bis zu 75% der Lage und 20-25,000 Mark zur 2. Stelle a 4 1/2, -4 1/4, % sofort auszuleihen durch

Lud. Winkler

Langg. 9, 2 Stod. Sichere Sprechzeit von 11-3 Uhr jeden Tag.

20 Mark

zur Miete. Rückzahlung nach übereinkommen. Off. u. S. B. 100 an die Exp. d. Bl. 563*

12-13,000 Mark

als alleinige Hypothek auf prima Objekt in der Umgebung Wiesbadens gesucht. Offerten unter A. L. 400 an die Exped. d. Bl.

500 Mark

gegen Schuldschein. Offerten unter U. 95 an die Exped. des Blattes. 580*

Nur 5 Pf.

kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Massiv gold.
Strauringe
Lieferung das Stück von 5 Mk. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuankündigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

**TORF-
STREU**

in Waggon und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden,
21 Rheinstraße 21.

Umzüge

per Federrolle werden an-
genommen. 403*
Drudenstraße 3. H. Ebel.

Anzüge
per Rolle

werden unter Garantie über-
nommen. 574*
Diebstr. 19 und
Rauergasse 3/5 Bureau.

Umzüge

werden schnell besorgt und billig
berechnet. C. Stiefvater,
Röderstraße 22. 554
Umzüge auf Federrollen
besorgt billigst. Aug. Dorath,
Eleonorenstraße 8. 541

Umzüge

und Möbeltransporte per
Roller und Möbelwagen, besorgt
prompt und billig. 201
G. Bernhardt, Zahnstr. 36

**Gute billige
Toiletten-Seife**

Mandel- und Cocoseife
per Pfd. 45 Pfg.,
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pfg.
Adalbert Gärtner,
13 Marktstraße 13. 2469

Gekittet wird Glas,
bastei, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuersicher, so daß es zu allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Rolte Nachf., Kirchstraße 23, 2.

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt

Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Wasserschneiderei. Schaufenster-
Plakat-Druck-Apparate
große Burgstraße 10,
Laden.

1500 Mk.

auf 3. Hypothek sofort
gesucht. Schriftl. Off.
sub W. 66 an die
Exp. d. Bl. 472*

Suche auf 1. Hypothek auf
Industrielle Anlage circa
30,000 Mk.

gegen 5 1/2 pSt. gegen pünktliche
Zurückzahlung auf 1. April oder
später. Off. unter A. 69 an
die Expedition. 569

Unterricht.

Buchführung,

Schön schreiben, Rechnen.
Gewährte Lehrkräfte. Mäßiges
Honorar. Victor'sche Frauen-
schule, Taunusstr. 13. 2923

Größte

am 1. April einen
**Stickerei
Kursus**
in Bunt-, Monogramm-
und Goldstickerei.
Josefine Fiedler-Hilz
Steingasse 2,
3. Stock rechts.

**Ganze
Haushaltungs-
Einrichtungen**

sowie einzelne Möbelstücke,
Fuhrwerksutensilien, Waffen
Antike etc., Fahrräder usw.
vom kleinsten bis zum größt.
Posten laufe ich stets unter
den günstigsten Bedingungen
gegen sofortige Cassé. Be-
stellungen hier u. auswärts
werden prompt besorgt.

Jacob Fuhr,
3165 Goldgasse 12.

Polieren

von Möbeln aller Art, sowie
Pianos (speziell) wird zu reell.
Preisen unter Garantie, sauberst
ausgeführt. **Rich. Farr,** Kirch-
gasse 11, Seitb. 3. St. 517

Verloren.

Gestern Sonntag den 28. ds.
Mts., wurde ein Taschentuch
mit großem Monogramm
(weiß mit blauer Umrandung) von
der Spiegelgasse durch die Taunus-
straße bis zur Dampfstraße verloren.
Gegen Belohnung abzugeben. Näb
in der Exp. d. Bl. 517.

Latrine

wird auf Bestellung auf die
Grundstücke geliefert. 297*
Diebstr. 19 oder
Rauergasse 3/5 Bureau.

Gartenkies

wird auf Bestellung geliefert.
Diebstr. 19 oder
Rauergasse 3/5 Bureau.

Heirath!

Junger Mann, Vermögend
anfangs der 30 Jahre, sucht sich
mit einer Dame oder Witwe,
welche ein Geschäft besitzt zu
verheiraten. Gest. Offerten, nicht
Anonym, unter L. P. an die
Exp. zu richten. 399*

Entlaufen.

Ein junger, kurzhaariger schw.
Hund, auf den Namen Minko
hörend entlaufen. Abzugeben
Albrechtstraße 40, vor Ankauf
wird gewarnt. 412

Zugelaufen.

Ein langhaariger weißer
Pintischer, am einen Ohr mit
schwarzen Flecken. Abzugeben
Einrichtungsgeld. Römerberg 14
bei Gärtner Gerhard. 4191

Käufe und Verkäufe

Ein hochst. A. Silber-
regen, eine hochst. A.
Tranerpflaume, eine
dito mit buntem Laub
(schon fruchttragend) sowie
Johannisbeerpflanzen
billig zu verkaufen bei
Gärtner Claudi,
Friedrichstraße 14, 1. St. 508

Halbverdeck

mit abnehmbarem Bod., zu verk.
513*
Kirchgasse 56.
Ein schwarzer
Doppelpoloni
billig zu verkaufen, Eleonorenstr. 8.

Pneumatic-Rad

zu verk. Hellmündstr. 43, 2. St.
555*

**Für Gesellschaften
und Vereine**

empfiehlt in schöner Ausführung und
zu billigen Preisen

Eintrittskarten

Einladungen

Programme

Liederbücher

Tanzkarten

Tafel- und

Festlieder

Diplome etc.

die Buchdruckerei der

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann,

26 Marktstrasse 26.

Wir bitten bei Bestellungen besonders
darauf zu achten, dass sich unser Druckerei-
Comptoir **vorne im Laden** befindet.

Ein Kinderwagen ist
billig zu verkaufen,
Plattstraße 8, 3. St.
515*

Gebraucht. Herd
zu kaufen gesucht. Offerten mit
Preis- und Größenangabe unter
W. J. 67 an die Expedition
d. Bl. erbeten

Theke

3 Meter lang und zwei
Firmenschilder sofort zu
verkaufen. 485
Hermannstraße 6, 1.

Ein kleiner, gut erhaltener
Eisschrank, gut erhaltener
Federeisen und schöner harter
Zugband mit Geschirr u. Hütte
zu verk., Zahnstr. 5, Stb. 491

Ein noch gut erhaltener schöner
Kinderwagen und ein
Kinderstuhl zum verk. d. j. verk.
Hermannstraße 12, 2. St. 511

Pferbedung,

mehrere Karren, zu haben
Weißbergstraße 46. 547

Gartensteine

zum Einfassen der Beete, vor-
rätig Weißbergstraße 46. 548

Gebraucht. Bett
(nicht von Händlern) zu kaufen
gesucht. Offert. mit Preis unt.
l. 42 an die Exp. d. Blattes.

**Gebrauchte
Haushalt-
Artikel,**

als Porzellan, Petroleumherd,
Küchenschrank, Komoden, Betten,
Teppiche, Vorhänge, Kinderw.,
Firmenschilder und Kleider, ab-
reife halber billig zu verkaufen,
Gr. Burgstraße 10, 1. St. links.

**Gebraucht. Breck und
eine Federrolle**

zu verkaufen
Weißbergstraße 16, 1. St. r. 391

1 nussb. Herrnschreibtisch, ein
Diplomatschreibtisch, sowie Ver-
tikal, Spiegel mit Stager, Seffel,
Stühle, 1 Ofenschirm in Rococo
mit reicher Schnitzerei, Puppen-
bretter, Eichen- und Nussbaum-
Consolen u. s. w., wegen Mangel
an Raum sofort zu jedem an-
nehmbaren Gebot zu verkaufen,
Roonstraße 7, 1. St. l. 564

Neue Betten,

ein- und zweith. Kleiderschränke,
Küchenschrank, Tisch, Stühle,
Spiegel zu verk., Saalgasse 3.

Eine Bulldogge, (Männchen)
vorz. für eins. Spaziergänge auf
den Mann abgerichtet, sehr preis-
würdig zu verkaufen. Anzufragen
Mittags zwischen 1—4 Uhr,
561 Bertramstraße 12, 1. St.

Guterhalt. Billard

billig zu verkaufen
Schwalbacherstraße 27, Stb. 414

Buchs

zu Einfassungen zu verkaufen.
Helenenstraße 21. 413

Eine Wäscherei

mit guter Ausrüstung wird zu
kaufen gesucht. Näb. in der Exp.

Abbruch

Taunusstraße 16 sind Türen,
Fenster, Bau- und Brennholz
vom 1. April billig abzugeben.

**Abbruch
Kirchgasse 42**

sind am 1. April billig zu haben
Fenster mit Läden, Erkerfenster
m. Kolläden, Türen, Fußböden,
Ziegeln, Sandsteine, Bau- und
Brennholz, Ofen und Herd
552* Gebr. Christmann.

**Eine polierte
Schreib-Kommode**

ist sof. billig zu verkaufen,
568* Adlerstraße 61 part.

**Ein gut erhaltener
Consolschrank**

und ein Tisch billig zu verk.,
Rönigstraße 41, Neb. 2. St. l.

Pneumatic-Rad

billig zu verkaufen. Näheres in
der Expedition. 408*

Opel-Maschine

fast neu billig zu verkaufen,
Faulbrunnstraße 8, 1. St.

Zwiebeln 45 Pfg.

sind Römerberg 23 und
Rauergasse 17 bei Joh-
mann zu haben. 285

Bierflaschen

Patentversch. ge. u. kl. zu verk.,
Hermannstraße 28, 1. St. r.

**Echte Parzer
Kanarienvögel**

(präm. Stammes) Vögel und
Nachtweibchen billig abzugeben
Rönigstraße 36 in der Wirtschaft
bei Wendland. 244

**Keine Parzer
Kanarienvögel**

gute Schläger, billig zu verk.,
Adlerstraße 23, 1. St. r. 548*

Deckbett

mit zwei Kissen 12 Mark.
Kleiderschrank, Küchenschrank,
Kommode, Querspiegel, Stand-
uhr u. dergl. sofort zu ver-
kaufen. 485
Hermannstraße 6, 1.

2 Bettstellen

billig zu verk., Schulberg 9, 2. St.

**Ein noch guter
Concertflügel**

zu 40 Mk. zu verk. Wo sagt die
Expedition. 686*

**Kranken-
Fahrrad**

dreirad. mögl. mit Gummiblag
gut erhalten, gegen ein zweirad.
Pneumatik Rad 21 Mk. II
erkl. Fabrikat n. einigemal ge-
fahren mit all. Zubeh. z. tauschen
oder zu kaufen ges. Off. unter
A. B. 12 schriftl. Bads. zur gold.
Kette, Langgasse erbeten. 409*

Coakskörbe

zu verkaufen, Eleonorenstr. 5 Stb. I
Ein ovaler Tisch und eine
taun. Bettstelle, billig zu verk.
Hellmündstraße 21, 3. St. l.

Fahrrad.

Ein neues Pneumaticrad nur
wenige Male gefahren, verhältniß-
halber spottbillig zu verkaufen.
Näh. Expedition. 492*

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern
und zu b. Preisen angef. sowie
Wolle geschlump. Michelsb. 7,
Korbladen.

Mk. 20 Mk.

kostet ein einthür. Kleider-
schrank, gute Qualität,
zum Abhängen bei
D. Levitta, Möbel-Lager,
2766 Schützenhofstr. 3, 1.

**Ein vollständiger, guter
Wendepflug u. Egge**

billig zu verkaufen
349 Lehrstraße 1, Part.

Zu verkaufen

1 gebr. Breck, 1 Kutsch-Phaeton,
1 Federrolle und 2 Schnepp-
karren. 568
Weißbergstraße 16, 1. St. r.

**Ein eleg. nussb. poliertes
Vertikow**

eleg. u. einf. Betten bill. zu
verk. Roonstr. 7, Part. 1818

Altes Eisen,

Metall, Papier, Pumpen, etc. kauft
Joh. Albrecht Friedrichstraße 14,
Bestellungen werden entgegen-
genommen. 379*

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Rotationsdruck und Verlag:
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.

Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Teil u. das Feuilleton:
Chef-Redakteur

Friedrich Hannemann;
für den lokalen und allgemeinen
Teil: Otto von Wehren;
für den Inseratenteil:
Aug. Peiter.

Sämtlich in Wiesbaden.

vorbereitende Thätigkeit meiner Röhre, welche die Gefäße zunächst zu bearbeiten haben. Und da betrachte ich es als meine Pflicht, die erste Gelegenheit zu ergreifen, um sie auch nicht einen Tag länger unter einem solchen Verdacht leben zu lassen.

Der Titel wird bewilligt, desgleichen fast debattelos eine große Reihe weiterer Positionen nach den Commissionenbeschlüssen.

Beim Gehaltsfest für Regierungsräte etc. (4200 bis 7200 M. nach Vorlage und Commission) beantragt

Abg. Götze (fr.) einen Vermerk, wonach der Gehaltsbemessung für die technischen Beamten ein Dienstalter in ihrer jetzigen Stellung zu Grunde gelegt werde, das vom Staatsexamen ab gerechnet werden soll unter Abzug von 10 Jahren.

Ein Antrag v. d. A. (Str.) will die Gehälter im Maximum nur auf 6900 Mark bemessen und dadurch den Richtergehältern gleichstellen.

Bei der Abstimmung werden beide Anträge abgelehnt, es bleibt also bei den Commissionenbeschlüssen, ebenso bezüglich der Land- und Amtsrichter. Mittwoch: Weiterberatung.

Berlin, 30. März. Die Budget-Kommission des Reichstages bewilligte ferner eine Gehaltssteigerung für die Hauptleute II. Klasse von 2160 bis 2700 M. für Premierlieutenant 3 bei den Invalidenhäusern auf 1500 M., für 142 Traindepot-Offiziere auf 2400 M., für Feuerwerks-Deutanten der Marine durchschnittlich auf 1980 M.

Locales.

Wiesbaden, 31. März.

Ordensverleihung. Dem evangelischen ersten Lehrer Hrn. Adam Roffel zu Schupbach im Oberlahnkreise ist aus Anlaß seiner Pensionierung der Adler der Inhaber des Königl. Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen worden.

Herr Brauer. Director Clemens Löhner ist gestern Abend nach längerem Leiden im Alter von 53 Jahren gestorben. Die Kronbrauerei verliert in dem Dahingegangenen ihren umsichtigen Leiter, der das Etablissement zu hoher Blüthe gebracht hat. Der Verstorbene erfreute sich ob seines jovialen Charakters allgemeiner Beliebtheit und die Beamten und das Personal der Brauerei verlieren in ihm einen liebenswürdigen und wohlwollenden Vorgesetzten. Der sehnlichste Wunsch des Hrn. L. auf seinem Krankenbette war es, noch die Vermählung seiner Tochter mit einem Kaufmann aus Darmstadt erleben zu können. Leider aber wurde er am Tage vor der heute festgesetzten Trauung von dem unerwartlichen Tode dahingerafft. Die Trauung hat trotzdem heute in aller Stille stattgefunden.

Bismarckfeier. Bei dem im Casinoaal zur Feier des Geburtstages des Fürsten Bismarck stattfindenden Feste wird Excellenz von Brandt den Trinkspruch auf den Fürsten Bismarck ausbringen. — Am Vormittag des Geburtstages des Fürsten Bismarck findet auf der Terrasse des Curhausrestaurants ein Picknicker-Frühstück statt, an welchem u. a. die Stammgäste des genannten Restaurants theilnehmen.

Vergabung städtischer Arbeiten. Für die Unterhaltung und kleineren Ergänzarbeiten aller städtischen Gebäuden in der Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 wurden für die nachfolgenden Posten Nr. 1—10 33 Angebote abgegeben. Die Bauverwaltung genehmigte den Zuschlag wie folgt: Post Nr. 1. Erd- und Maurerarbeiten: Embs Söhne, Jacob Janz, Wils. Beder. Post Nr. 2. Asphaltarbeiten: Carl Klüss. Post Nr. 3. Steinhauerarbeiten: H. Schulz. Post Nr. 4. Zimmerarbeiten: Carl Honsack, Jr. Bacht. Post Nr. 5. Sprenglerarbeiten: Wils. Hofmann, Daniel Ruwedel. Post Nr. 6. Schreinerarbeiten: Carl Ruz, Carl Müller, Jr. Christmann, Ferd. Doneder. Post Nr. 7. Glaserarbeiten: Carl Lang. Post Nr. 8. Schlosserarbeiten: E. Fuchs, Joh. Köttsch, C. Kämmerl. Post Nr. 9. Tapezierarbeiten: Adolf Schmidt. Post Nr. 10. Längerarbeiten: Moritz Weber, Christian Maurer, Carl Beder, August Streim. Für das Reinigen, Aufhängen und Schwärzen der Feste der städt. Gebäude in der Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 wurden 2 Angebote abgegeben, den Zuschlag erhielten Carl Embs Söhne. Die Lieferung des Bedarfs von Bugleinen der städtischen Gebäude in der Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 wurden 3 Angebote abgegeben, es erhält den Zuschlag der Höchstbietende Leopold Ademann.

Ein seltener Fund. Seit der Ausgrabung der sogenannten Schieferleiner Säule durch Hrn. Sanitätsrath Dr. Florisch hat kein Fund so berechtigtes und großes Aufsehen erregt, als die heute bei dem Neubau des Hauses Saalgasse 24/26 ausgegrabenen riesigen Knochen eines vorweltlichen Thieres. Sofort herbeigerufene Sachverständige haben diese Knochen einstimmig als Ueberreste eines Mammuth (Elephas primigenius) erkannt und bei näherem Nachgraben ist es gelungen, ein fast vollständiges Skelett zusammenzustellen. Außerdem fanden sich eine ganze Anzahl Menschenknochen. Es ist also durch diesen Fund erwiesen, daß auch in hies. Gegend f. Jt. Menschen und Thiere der Vorzeit gemeinsam lebten. Unser Museum, das ja auch die Funde aus der großen Höhle zu Steeten an der Zahn birgt, dürfte durch dieses Mammuthskelett eine großartige Bereicherung erfahren. Die gefundenen Knochen werden heute Abend nach dem Alterthumsmuseum überführt werden.

R. Verkehrsnotiz. Von morgen, den 1. April, ab fällt auf der Taunusbahnstrecke der Frühpersonenzug Nr. 165 ab Friedr. heim 6 Uhr 3 Min. Wiesbaden an 6 Uhr 43 Min. aus, dafür wird der Frühzug Nr. 163 ab Friedr. heim 4 Uhr 48 Min. Rastel 5 Uhr 10 Min. Wiesbaden an 5 Uhr 25 Min. eingelegt. Auf der Rheinbahnlinie fällt der Zug Nr. 152 ab Riedelheim 6 Uhr 40 Min. Wiesbaden an 7 Uhr 48 Min. ebenfalls aus, an dessen Stelle wird der Zug Nr. 142 ab Riedelheim 5 Uhr 30 Min. Wiesbaden an 6 Uhr 38 Min. eingelegt. Bei den neu eingelegten Zügen sei noch bemerkt, daß dieselben nur Werktag gefahren werden.

Die hiesige königliche Intendantur hat, wie wir hören, den bisher mit dem Decorateur Herrn Eichler im bestehenden Vertrag, nach welchem dieser die theilweise Lieferung von modernen Salonmöbeln zu besorgen hatte, zum 1. April aufgehoben und findet von da an die Gesamtanstellung der hiesigen königl. Bühne aus eigenen Mitteln des Theaters statt.

Zur Rautenthaler Bluthat. Der Wagner Johann Bröck von Hertenstein, welcher unlängst in Rautenthal den Fuhrmann Georg Dick erschossen hat, wurde gestern in das hiesige Landgerichts-Gefängnis eingeliefert.

Brandstatistik. Im Jahre 1896 hat es im Regierungsbezirk nicht weniger als 281 Mal gebrannt und wurden dafür

661,415 M. Entschädigungen bezahlt. Die geringsten Sätze waren 10 und 12 M. Die höchsten 62,414 M. Vorchhausen, 53,885 M. Griesheim, Weisteden 40,011 M. Wiesbaden 36,115 M.

Die ersten Spargeln waren gestern auf dem Mainzer Wochenmarkt zum Verkauf gebracht; das Pfund wurde noch mit 2 M. bis 2 1/2 M. bezahlt; französische Spargeln kosteten bis zu 3 1/2 M. Ferner waren bereits französische neue Bohnen und Pfälzerbohnen angekommen.

Nr. 3 der Wäschblatt erscheint morgen Vormittag 8 Uhr, worauf nochmals an dieser Stelle hingewiesen sei.

Jagdglück. Gestern Abend hatte Herr Jagdbesitzer Loh das Glück, in Strinz-Trinitatis einen Keiler zu erlegen, der das Gewicht von 270 Pfund hat. Derselbe ist Donnerstag von 9 Uhr ab in der Kronen-Pierhalle zur Ansicht ausgestellt.

Die Kass. Hauptgenossenschaftskasse, die sich in ganz staunenswerther Weise entwickelt hat, wird ihre diesjährige Generalversammlung am 2. Mai im „Ronnenhofe“ dahier abhalten. Zu derselben sind Vertreter von über 100 Vereinen (Genossenschaften) eingeladen.

Die Fahnen der 4. Bataillone. Jetzt, da die vierten Bataillone aufgelöst werden, fragt es sich, was mit den diesen Bataillonen verliehenen Fahnen geschieht? Da nicht anzunehmen ist, daß sie einem anderen Truppentheile verliehen werden, werden sie wohl fortan auf den Regimentskammern aufbewahrt.

Bestenwechsel. Die Villa Diana, Dambachthal 21 dahier, ging heute durch Kauf aus dem Besitz des Herrn Georg Behnebach in denjenigen der Frau J. Nagler Wwe. aus Worms über. Der Kaufpreis beträgt 60,000 M. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Ehr. Glücklich.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Residenz-Theater. Mehrfachen an die Direction gerichteten Wünschen zu entsprechen, sieht dieselbe sich veranlaßt, „Moritur“, die drei Einakter von Hermann Sudermann, wiederum auf den Spielplan zu setzen und kommen dieselben am Freitag zur Aufführung. Herr und Frau Dr. Rauch wirken bekanntlich in demselben mit.

Aus der Umgegend.

m. Niederrhausen, 29. März. Die Prüfung der hiesigen Fortbildungsschule, welche von 32 Schülern besucht wurde, ist gestern Nachmittag im oberen Schulsaal in Gegenwart des Königl. Hrn. Landraths v. Koeller aus Hg. Schwalbach vom Hrn. Kreis-Schulinspector Buscher aus Idstein abgehalten worden. Verbalten und Leistungen der Schüler wurden als recht gut bezeichnet. Möge der gute Geist für die so notwendige Sache stets erhalten werden, es wird sicher unserer Gemeinde zu großem Segen gereichen.

r. Vrenthal bei Eppstein, 30. März. Herr Erpositus Bardenier dahier ist mit dem 1. April als Chorregent nach Riedrich verlegt. Zu seinem Nachfolger wurde Herr Erpositus Planz aus Alsbach bestimmt.

Nordenstadt, 31. März. Am Sonntag Mittag 2 Uhr fand hierorts eine Vorturner-Übung des 4. Bezirks (Mitteltaunusgau) statt unter Leitung des Bezirksturnwarts H. Martin-Ignadt. Ausführliche Anweisung wurden zunächst gegeben zu Freiübungen, dann folgten Uebungen am Barren, Red und Pferd und endlich im Schwimmen. Begutachtet wurden diese ausgeführten Uebungen durch Gaurathsmittelbed Bördörfen-Mainz. Sämtliche Vereine des Bezirks mit Ausnahme von Raffenheim und Bierstadt waren anwesend und wird diese Vorturnerübung gewiß nicht ohne Erfolg bleiben auf die Entwicklung der heimischen Turnerei. Gut Heil!

Idstein, 29. März. Bei der heutigen fortgesetzten Prüfung an der Kgl. Baugewerkschule dahier haben alle Prüfungskandidaten bestanden und zwar: Leo Schäfer von Rothmann, Carl Schlotte von Bursbach, Carl Schneider von Coppel, Carl Spies von Siegen, H. Stod von Wertheim, Ernst Strempel von Gondorf, Wilhelm Widert von Frankfurt am Main, Heinrich Zumbach von Halpe.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 31. März. Zu dem morgigen Geburtstag des Fürsten Bismarck wird aus Friedrichsruh gemeldet, daß die ganze fürstliche Familie vortelbst versammelt sein werde, dagegen sonstiger Besuch mit Rücksicht auf den schonungsbedürftigen Zustand des Fürsten nicht empfangen wird. Auch die dem Hause Bismarcks nahestehenden Personen, welche sonst immer für die Zeit des 1. April für einige Tage Gäste der Familie Bismarck im Friedrichsruher Herrenhause zu sein pflegten, werden diesen Besuch hinausschieben, bis der Fürst wieder völlig gekräftigt ist. Es wird weiter gemeldet, daß das Befinden Bismarcks gute Fortschritte macht.

Berlin, 31. März. Zur Unterredung mit Hanotaux meldet der „Lokalanz.“ aus Paris: Salisbury soll ein Gutachten der englischen Admiralität über die geplante Blockade der griechischen Häfen vorgelegt haben. Der gewünschte Effekt wäre mit geringen Mitteln zu erreichen gewesen, wenn man die Blockade des Pyraus sofort begonnen als Deutschland sie vorge schlagen. Gegenwärtig wo Griechenland Zeit gehabt, seine Dispositionen zutreffen, sei selbst von einer Seemachtblockade kein Erfolg zu erwarten.

Berlin, 31. März. Die Ankunft Ransens in Berlin wird am 26. April Vormittags erfolgen.

München, 31. März. Der Prinzregent hat den im Oktober v. J. wegen dreier Verbrechen des Nordes und Raubes dreimal zum Tode verurtheilten Maurer Johannes Berchtold zu lebenslanglichem Zuchthaus begnadigt.

Wien, 31. März. In der Hofburg fand gestern unter Vorsitz des Kaisers eine Berathung statt, an welcher theilnahmen Graf Goluchowski, der Reichskriegsminister, der General-Truppeninspekteur, der Generalstabschef, Admiral Sterned und General Paer. Nach dieser 2 1/2 stündigen Berathung hatten die Botschafter Rußlands, Frankreichs und Italiens Vorgesprächen mit Goluchowski.

Paris, 31. März. Der offizielle Temps veröffentlicht einen alarmirenden Artikel, welcher darauf

hinweist, daß Mißthelligkeiten unter den Großmächten ausgebrochen seien. Es müsse nämlich ein Grund dafür vorhanden sein, daß die Action der Mächte plötzlich lahm gelegt wurde, nachdem sie Griechenland gegenüber in ihrem Ultimatum eine so klare und energische Sprache geführt hatten.

Paris, 31. März. Boyer und Bian, die gestern verhaftet wurden, sind nach einem Verhör Abends wieder in Freiheit gesetzt worden. Maret allein wurde in Haft behalten. Es verlautet, daß morgen ein Antrag auf weitere strafrechtliche Verfolgungen gestellt werden wird. Der Senat stellt fest, daß im Palais Bourbon eine allgemeine Abspannung eingetreten ist. Dem Gaulois zufolge hat heute Morgen bei einem ehemaligen sehr bekannten Deputirten eine Hausdurchsuchung stattgefunden, deren Ergebnis wahrscheinlich zur Verhaftung dieser Persönlichkeit führen wird.

Rom, 31. März. Der italienische Admiral telegraphirte, daß die Blockade sich als vollständig zwecklos erwiesen habe und daß die Unterdrückung der Insurrektion ein Corps von mindestens 15000 Mann erfordere, da die Insurgenten von Oberst Basso und seinen Offizieren bereits militärisch ausgebildet wurden und eine gewisse Disziplin schon erkennen lassen. Auch für eine Vermehrung der Flotte sollen die Admirale plädiren.

Athen, 31. März. Delgannis und Stonges hatten gestern eine lange Berathung. Es herrscht eine fieberhafte Aufregung. Man sieht ersten Ereignissen entgegen.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag den 1. April 1897. 89. Vorstellung.

42. Vorstellung im Abonnement B.

Zum ersten Male:

Prædix.

Neu insubirt:

Durch's Ohr. Der Stern der Liebe.

Anfang 7 Uhr. — Kleine Preise. — Ende nach 9 1/2 Uhr. (Das Personen-Verzeichniß wegen Raummangel in nächster Nummer.)

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 1. April 1897. Die Sternschnuppe. Schwan in 4 Akten von G. v. Moser und D. Girnd. Anfang 7 Uhr.

Für Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bettunterlagen, Mk. 1.80 bis 5.—, per Meter.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations-Apparate, Fieberthermometr.	Nestle's Kinder-mehl, Kufke's Kinder-mehl, Muller's Kinder-nahrung, Soxleth-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderseifen, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milchzucker Pfd. M. 1.20
Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Stechbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach-Mutterlauge, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Urinfaschen, Guttaperehatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröucherlampon, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentino's Fleischsaft.	

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

2969

Apparate und Bedarfsartikel für Amateur-Photographie.

Braunschweig. Conservenfabrik

ersten Ranges sucht Verbindung mit feinsten Delicessenhandlungen in Wiesbaden und Oeffen zwecks Uebertragung des Allein-Verkaufes ihrer Produkte. Außerordentlich günstige Bedingungen. Offerten sub H. N. 678 an Rudolf Mosse, Braunschweig.

Eier Markt-Eier

straße 13

frische Siedeeier 10 St. 38, größte Kroneneier 10 St. 48, Riesen-Eier 10 St. 52, 25 St. 120, 125, für Händler pr. Hief aus unserem Mainzer Engros-Lager schwerste Eier M. 4.— und 4.10, Italiener 4.50, ffr. Theeier für Kranke, einzig streng verlässlich, per Etich 6 Pfg., Blut-Orangen 8, Messina Orangen 5, 6, 8 Pfg.

Nur bei Waltuch,

Marktstraße 13.

Israelitische Religionschule.

Zu der am Sonntag, den 4. April von Morgens 8 Uhr ab stattfindenden Prüfung der israel. Religionschule (Marktschule) beehre ich mich, ergebenst einzuladen.

Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am Sonntag, den 25. April, Vormittags von 8 Uhr ab.

Der Stadt- und Bezirks-Rabbiner.

3346

Dr. M. Silberstein.

Schneidermeister Friedrich Wagner

wohnt jetzt

Hellmündstraße 19, 1.,

nächst der Bleichstraße.

3354

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. April, Nachmittags
3 Uhr, werden in dem Hause
Adelhaidstrasse 56, Part.
nachfolgende Mobilien als:

4 hochh. nussb. pol. Betten mit Sprung-
rahmen und Haarmatratzen, einthürige und
zweith., pol. und lack. Kleiderschränke, ein
Spiegelschrank, Vertikow, Gallerieschränke,
vierstühl. Kommoden, 1 Kameltaschendiwan
mit 2 Sessel, einzel. Sopha, oval. und vier-
edige Tische, Pfeiler-, Sopha- und andere
Spiegel, 8 eich. Stühle, Delgemälde, Regu-
lator, 1 Hängelampe, 1 Eisschrank, ein
Küchenschrank, Porzellan und Glasachen
gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

3316

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. April 1897, Mittags
12 Uhr werden in dem Pfandlokal Dohheimerstr. 11/13
dahier:

2/2 Stück Wein, 1 Bibliothekschrant, 1 Eisschrank,
1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Bringmaschine,
1 Delgemälde, 1 Büchse u. dergl. m.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 31. März 1897.
Schröder, Gerichtsvollzieher.

3362

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 2. April er., Mor-
gens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn Dr. Gater
in meinem Auktionslokal

3 Adolfstrasse 3

die aus 6 Zimmern, Küche u. bestehende Wohnzimmer-
Einrichtung öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Zum Ausgebot kommen:

1 compl. Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne compl.
Betten, Waschkommoden, Nachttische, Spiegel,
Kleider- und Weisszeugschränke, Schreibtische und
Secretäre, Tische, Stühle, Kommoden, Vertikow,
2 antike Consolen, 1 Silberschränke, Vertikow,
1 Damen-Cylinderschrank, einzelne Büffets,
Schantelstisch, Kleiderstisch, mehrere Salon-Garni-
turen, einzelne Kanapés, Divan, Sessel, Otto-
mane, 1 Pianino, 1 Concertflügel, 1 Regulator,
1 Pendule, 1 Eisschrank, Waschgarnituren, Aus-
leeremier, Portieren, Vorlagen, Teppiche, Läufer,
Petroleum-, Steh- und Hängelampen, Gaslüster,
Delgemälde und sonstige Bilder, Glas, Porzellan,
Küchenmöbel, Küchen- und Kochgeschirr, sowie
div. Haus- und Kücheneinrichtungs-Gegenstände.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator

Gegenstände zum Mierversteigern können täglich zu-
gebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden. 3361

Symphonie-Concert.

Der unterzeichnete Vorstand fühlt sich gedrungen,
allen Damen und Herren, welche die Aufführung der
9 Symphonie von Beethoven durch ihre geschätzte Mit-
wirkung im Chor unterstützten, hierdurch seinen herz-
lichsten Dank ganz ergebenst auszusprechen.
Wiesbaden, den 31. März 1897.

Der Vorstand der Wittwen- und Waisen-
Pensions- und Unterstützungs-Anstalt der
Mitglieder des Kgl. Theater-Orchesters.

Der Vorsitzende:

Josef Medicek, Königl. Kapellmeister. 3075

Günstige Gelegenheit.

Ein ganz neuer, noch
nicht getragener Herren-
Rauch-Anzug dunkelbraun,
schlanter Figur passend,
sogar, eventuell auch erst für
Hern preiswürdig zu ver-
kaufen. 586

Wellrichstr. 30,
2. Etod.

Pneumatic-Had

zu verkaufen,
Hammstrasse 43. 5

Konfirmationskleider

werden billigt angefertigt,
418* Röderstrasse 30, part

Eine Ladeneinrichtung

sowie eine Marquise und eine
Gaseinrichtung billig zu ver-
kaufen. 425* Ellenbogengasse 2.

Währingstraße 14

2 St., erhält ein anständ. junger
Mann schönes Logis mit Kof.

Umsonst

Vorzeigung der Coupons gleichen Datums, so erhält jeder Käufer, der am 18. April ein oder mehrere Paar Schuhe ge-
kauft hat, seinen thatsächlich gezahlten Betrag voll zurück. Ich bemerke noch ausdrücklich, daß ich im Inter-
esse des Publikums nur die Einnahmen solcher Tage wählen werde, an denen ausnahmsweise viele Käufer sich
eingefunden haben, so daß auch stets ein großer Theil sich eines Gewinnes erfreuen kann. Es bietet sich durch
das, was ich heute meinen Kunden gegenüber thue die allergrößte Chance. Wenn Jemand vom Glück sehr begünstigt
ist, so kann es der Zufall wollen, daß, wenn der Betreffende jedesmal gerade an dem Tag im Monat seinen Einkauf
bei mir macht, dessen Einnahme ich zurückgebe, er seinen Bedarf für das ganze Jahr umsonst bezogen hat.

Wiesbaden, 1. April 1897.

Mainzer Schuh-Bazar.

Prinzip: Streng feste Preise.

Goldgasse 17.

Verkauf nur gegen Baar.

Am 1. April, Vormittags 8 Uhr,
erscheint

„Die Wälschbitt“

Illustrirtes Wiesbadener Fach-, Lach- und Krachblatt.

No. 3 Preis 20 Pfg. Nr. 3

Verlag von

3348

Franz Bossonq, Buchhandlung.

Möbelverkauf

Aerostraße 16.

Einzelne Stücke

sowie ganze Ausstattungen. 3349

An dem Abbruch fl. Burgstraße 4

sind zu haben Biegeln, Thüren, Fenster, Treppen, Erker-
scheiben mit Rolläden, Gasarme mit Glühlichter, Metall-
sacherblättchen, Backsteine, Bau- und Brennholz. Näh.
3359* Feldstraße 25. Adam Tröster.

Wirtschafts- Eröffnung.

Einer geehrten Nachbarschaft, Freunden und
Bekannten zeige hierdurch ergebenst an, daß ich
Donnerstag, den 1. April, die seit Jahren
bestehende Wirtschaft, Feldstraße 3,

„Zur Schawessgäu“

übernehme. 3355
Durch Verobreichung eines vorzüglichen heißen
und dunkeln Lagerbiers, sowie guter Speisen
werde ich Reis bemüht sein, aller Anforderungen
meiner verehrten Gäste Genüge zu leisten und
empfehle mich

Hochachtungsvoll

H. Dickel.

Vollt. Betten mit h. Haupt
75 Mt., halbfranzösische 55 Mt.,
Vertikow mit Aufsatz 50 Mt.,
ohne Aufsatz 26 Mt., zweithüriger
Kleiderschrank 28 Mt., einth. 16,
Kommoden 20 Mt., Küchenschrank
21 Mt., Deckbetten 16 Mt., in
Matratzen in Seegr. 10 Mt., in
Wolle 16 Mt., in Kofshaar 40 Mt.,
Sprungrahmen 20 Mt., Sophas
35 Mt., Divan 45 Mt., alle Sort.
Tische, Stühle, Spiegel wegen
Versparnis der Ladenmiete bill.
zu verkaufen, 430*

Adlerstraße 18

Wäsche

wird gut und billig besorgt,
414* Adlerstraße 48. 2 St.

Wesergasse 45

ein Parterre-Zimmer mit Keller
auf gleich zu vermieten. 583

Den berühmten
blau-weißen Gartentees
(Friedrichsberger)
liefert in jedem Quantum ins
Haus die Kleinvertheilung der
Silber- und Blei-Bergwerke
Friedrichsberger L. Rettenmeyer,
Alteinstr. 21, Telefon 12. 3164

Wichtig

in jeder Haushaltung
der echt engl. Pitt, erstes und
anerkannt bestes Fabrikat, prä-
versch. Beltausstell., Van Stan
u. Co., London, a. Pl. 50 Pfg.
Auch werden allerhand Gegen-
stände zum Ritten angenommen.
Caesar Lange, Wegergasse 35

Junger wachsender

Hund

zu kaufen gesucht, 426*
Adelheidstraße 48, 3 St.

Bekanntmachung.

erhalten von jezt ab meine werthen Kunden jeden Monat ein Paar, eventl. mehrere
Paar Schuhe. Wer bei mir kauft, empfängt jedesmal einen Coupon mit Datum, welcher
gut aufzubewahren ist. Am Schlusse eines jeden Monats mache ich bekannt, daß ich die Be-
träge sämtlicher, an einem von mir näher zu bezeichnenden Tage gekauften Schuhe, gegen
Einnahme vom 18. April zurückzahle, so erhält jeder Käufer, der am 18. April ein oder mehrere Paar Schuhe ge-
kauft hat, seinen thatsächlich gezahlten Betrag voll zurück. Ich bemerke noch ausdrücklich, daß ich im Inter-
esse des Publikums nur die Einnahmen solcher Tage wählen werde, an denen ausnahmsweise viele Käufer sich
eingefunden haben, so daß auch stets ein großer Theil sich eines Gewinnes erfreuen kann. Es bietet sich durch
das, was ich heute meinen Kunden gegenüber thue die allergrößte Chance. Wenn Jemand vom Glück sehr begünstigt
ist, so kann es der Zufall wollen, daß, wenn der Betreffende jedesmal gerade an dem Tag im Monat seinen Einkauf
bei mir macht, dessen Einnahme ich zurückgebe, er seinen Bedarf für das ganze Jahr umsonst bezogen hat.

Wiesbaden, 1. April 1897.

Mainzer Schuh-Bazar.

Prinzip: Streng feste Preise.

Goldgasse 17.

Verkauf nur gegen Baar.

Am 1. April, Vormittags 8 Uhr,
erscheint

„Die Wälschbitt“

Illustrirtes Wiesbadener Fach-, Lach- und Krachblatt.

No. 3 Preis 20 Pfg. Nr. 3

Verlag von

3348

Franz Bossonq, Buchhandlung.

Möbelverkauf

Aerostraße 16.

Einzelne Stücke

sowie ganze Ausstattungen. 3349

An dem Abbruch fl. Burgstraße 4

sind zu haben Biegeln, Thüren, Fenster, Treppen, Erker-
scheiben mit Rolläden, Gasarme mit Glühlichter, Metall-
sacherblättchen, Backsteine, Bau- und Brennholz. Näh.
3359* Feldstraße 25. Adam Tröster.

Wirtschafts- Eröffnung.

Einer geehrten Nachbarschaft, Freunden und
Bekannten zeige hierdurch ergebenst an, daß ich
Donnerstag, den 1. April, die seit Jahren
bestehende Wirtschaft, Feldstraße 3,

„Zur Schawessgäu“

übernehme. 3355
Durch Verobreichung eines vorzüglichen heißen
und dunkeln Lagerbiers, sowie guter Speisen
werde ich Reis bemüht sein, aller Anforderungen
meiner verehrten Gäste Genüge zu leisten und
empfehle mich

Hochachtungsvoll

H. Dickel.

Vollt. Betten mit h. Haupt
75 Mt., halbfranzösische 55 Mt.,
Vertikow mit Aufsatz 50 Mt.,
ohne Aufsatz 26 Mt., zweithüriger
Kleiderschrank 28 Mt., einth. 16,
Kommoden 20 Mt., Küchenschrank
21 Mt., Deckbetten 16 Mt., in
Matratzen in Seegr. 10 Mt., in
Wolle 16 Mt., in Kofshaar 40 Mt.,
Sprungrahmen 20 Mt., Sophas
35 Mt., Divan 45 Mt., alle Sort.
Tische, Stühle, Spiegel wegen
Versparnis der Ladenmiete bill.
zu verkaufen, 430*

Adlerstraße 18

Wäsche

wird gut und billig besorgt,
414* Adlerstraße 48. 2 St.

Wesergasse 45

ein Parterre-Zimmer mit Keller
auf gleich zu vermieten. 583

Den berühmten
blau-weißen Gartentees
(Friedrichsberger)
liefert in jedem Quantum ins
Haus die Kleinvertheilung der
Silber- und Blei-Bergwerke
Friedrichsberger L. Rettenmeyer,
Alteinstr. 21, Telefon 12. 3164

Wichtig

in jeder Haushaltung
der echt engl. Pitt, erstes und
anerkannt bestes Fabrikat, prä-
versch. Beltausstell., Van Stan
u. Co., London, a. Pl. 50 Pfg.
Auch werden allerhand Gegen-
stände zum Ritten angenommen.
Caesar Lange, Wegergasse 35

Junger wachsender

Hund

zu kaufen gesucht, 426*
Adelheidstraße 48, 3 St.

Männer-Turnverein.

(Fechtriego.)

Samstag, den 3. April,
Abends 8^{1/2} Uhr,

10jähr. Stiftungsfest

verbunden mit

Schauspielen u. Ball.

in unserer Turnhalle, Platterstraße 16, wozu wir unsere
Mitglieder und Inhaber von Einladungen ergebenst
einladen. Der Obmann.



Turn-Verein.

Samstag, den 4. April 1897, Nach-
mittags 3 Uhr.

Großes

Schanturnen u. Schauspielen

Hierzu laden wir unsere Mitglieder und Freunde der Turnerei
freundlichst ein. 3284

Abends 8 Uhr:

Liedertafel mit Ball

wozu wir unsere Mitglieder und Inhaber von Gastkarten höflich
einladen. Der Vorstand.

Neu eröffnet!

Glas- & Neubau-Reinigungs-Institut

Empfehlte sich zur Reinigung von Ertern zu
billigen Preisen.

Für die bevorstehenden Osterfeiertage über-
nehme Reinigung von Häusern u.

Theodor May,

3350 Frankenstraße 19, 1. Stock.

Geschäfts-Verlegung.

Vom 1. April ab befindet sich meine Wohnung und
Werkstätte in meinem Hause Aerostraße 29.

Karl Müller, Bau- und Möbelschreiner,
vorm. W. Schüß.

421

Heute Abend von 5 Uhr:

Metzelsuppe.

Bringe ferner meine Hausmacher
Blut- und Leberwurst per Pfd.

60 Pfg. in Erinnerung.

Aug. Kugelstadt,

Drannenstraße 48.



Heute Donnerstag Abend:

Metzelsuppe.

„Gasthaus zur neuen Post“.

Chr. Petri.

427

Holl. Bratbückinge 6/8 Pfg.

Schellfisch, Cablian, Zander, Hecht, Limandes, gewäss.
Stodfisch, Kieler Sprotten u. empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 6.
434*

Restaurant Kronenburg

Vom 1. April ab:

Täglich Concert

der bekannten und beliebten Tyroler-Gesellschaft
Brod u. Reiner.

Anfang: Wochentagen 7 Uhr Abends; Sonntags
4 Uhr Mittags. 2326

Eintritt frei.

A. Zabel.

Geschäfts-Verlegung

Unsere Geschäftslokalitäten befinden sich von heute an

3 Mauritiusstraße 3.

Gebrüder Dörner,
Herren- u. Knaben-Garderoben.

3360



Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich die Vertretung der berühmten Fabrikate

Allright-Stjria-Cito.

Fahrräder übernommen habe und ich im Stande bin durch Ersparniß der hohen Ladenmiete die Räder billiger zu geben als jede Konkurrenz. 3357

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Der Vertreter:

H. Kissel, Langgasse 23.

Geschäfts-Verlegung.

Bringe meiner werthen Kundschaft und Nachbarschaft zur Kenntniß, daß ich mein **Spengler- und Installateurgeschäft** nebst Laden von Neugasse 15 nach der

3347

Faulbrunnenstraße 3

nächst der Kirchgasse, verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen.

Wilhelm Hartmann,

Spengler und Installateur.

27 Adlerstraße 27

371*

werden Lumpen, Knochen, Papier, altes Eisen, alte Metalle u. s. w. zu den höchsten Preisen angekauft.

Ph. Lied.

Das Schuh-Lager

von

Friedrich Vogel,

23 Welltriststraße

empfehle

Welltriststraße 23

Confirmanden-Stiefel

für Knaben und Mädchen, sowie alle Sorten Frühjahrs- und Sommer-Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder in solider Ausführung und billigen Preisen.

Zurückgekehrte Schuhwaaren zu und unter dem Einkaufspreis. 3358

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere meiner werthen Nachbarschaft mache hiermit die höfliche Anzeige, daß ich **Bismarckring 15** ein

Bäckerei-Geschäft

eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur schmackhafter Waare zu bedienen, da zur Verarbeitung nur prima Mehle verwendet werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet

3351

Hochachtungsvoll

Heinr. Abendschein,

Wiesbaden, 15, Bismarckring 15.

3311 **Hotel-Restaurant**
zum Hahn

15 Spiegelgasse 15.

In nächster Nähe des Kochbrunnens, Theaters und Cnrhauses. Schöne und neu möblierte Wohnungen und Zimmer (von Mk. 1.50 an) mit oder ohne Pension. Ruhige und gesunde Höhenlage. Guten kräftigen Mittagstisch von Mk. 1.20, im Abonnement billiger, und Table d'hôte um 1 Uhr. Reine Weine, Bier im Glas. Sehr mässige Preise. Pension das ganze Jahr.

Adolf Thöle,

Chemische Waschanstalt
und Decatur,
Dampf-Einrichtung.
Lieferzeit b. 1 Tag.

Webergasse 45.

Chemisches Reinigen von Herren- u. Damen-Costümen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen etc. Eigene Reparatur-Workstätte f. gereinigte Sachen

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute unser liebes Kind

Fritzchen

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 13 Monaten zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 30. März 1897.

3356

Georg Weyershäuser und Fran.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben meines theuren Mannes und Vaters, sowie für die reichen Blumenpenden sage ich im Namen aller Angehörigen innigsten Dank. 3307

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Wwe. Cramer

und Sohn.

Wiesbaden, 30. März 1897.

Suche auf gleich ein junges

Mädchen

von Morgens 7 bis Mittag 5 Uhr. Näh. Delaspeystr. 1, Laden.

Ein Stadtkundiger

Hausbursche,

welcher mit Pferden umgehen kann, auf eine Bleiche gesucht, bei H. Penz, Blücherstraße 24.

Frisch melkende

Biege

zu verkaufen, Castellstraße 9.

Ein Schlosserlehrling gesucht, Adlerstraße 38. 429*

Gesucht.

Eine Wohnung per 1. Octob. cr. auf vorläufig ein Jahr in einem ruhigen Hause in gesunder Lage nicht unter 6 Zimmer (3 größere Wohn- und 3 Schlafzimmer) nebst Zubehör in Hochparterre oder 1. Etage gesucht. — Preisofferten mit Wohnungsbeschreibung an

v. Trützschler, Krupp- mühle Oberschlesien (Postagentur) erbeten. 4046

Eine Doppelleiter für Tapezierer oder Anstreicher passend und mehrere Nachtsche zu verkaufen bei Müller, Nießstraße 8, Hinterh. 390*

Seifen-Abschlag!



Prima weiße Kernseife

per Pfd. 28 Pf., bei 5 Pfd. à 26 Pf.

Prima hellgelbe Kernseife

per Pfd. 27 Pf., bei 5 Pfd. à 25 Pf.

Prima gelbe Kernseife

per Pfd. 26 Pf., bei 5 Pfd. à 25 Pf.

Erstklass. Soda per Pfd. 4 Pf.,

bei 10 Pfd. à 3 1/2 Pf.

Die Kernseifen werden trocken

geliefert und vorgewogen.

J. B. Wills,
Seifenfieder
und Parfümeur,
Wiesbaden,
5 Welltriststraße 5.

Wiesbaden, den 31. März 1897.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mein unter der Firma

Ed. Voigt's Buch- u. Kunsthandlunghierselbst bestehendes Geschäft an Herrn Buchhändler **R. Lochmann** hier verkauft habe.Mein Nachfolger, dem bereits eine langjährige geschäftliche Erfahrung zu Gebote steht, wird das Geschäft im seitherigen Geschäftslokal **Taunusstrasse 28, Ecke der Querstrasse**, weiter betreiben und über die Fortführung des Geschäfts nähere Mittheilung machen.

Für das mir in reichem Maasse bewiesene Wohlwollen und Vertrauen spreche ich meinen verbindlichen Dank aus und bitte gleichzeitig, dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Eduard Voigt.Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung des Herrn **Ed. Voigt** zeige ich hiermit ergebenst an, dass ich die demselben gehörige**Buch- u. Kunsthandlung**

käuflich erworben habe und künftig unter der Firma

Ed. Voigt's Nachfolger (R. Lochmann)in dem bisherigen Geschäftslokal **Taunusstrasse 28** weiterführen werde.

Mein Lager wird stets mit einer sorgfältigen und reichlichen Auswahl gangbarer Werke, sowie mit den wichtigsten neuen Erscheinungen auf allen Gebieten der in- und ausländischen Literatur versehen sein; Nichtvorhandenes wird auf Bestellung in kürzester Frist besorgt.

Auf die mit meinem Geschäft verbundenen Nebenzweige: **Leihbibliothek und Journal-Leserzirkel** mache ich besonders aufmerksam. Die Leihbibliothek enthält die besten belletristischen Werke der beliebten und gelesenen Schriftsteller, deutsch — englisch — französisch — und wird durch Anschaffung guter neuer Erscheinungen fortwährend ergänzt. Der Journalzirkel bietet in wöchentlichem Wechsel eine reiche Auswahl der besten und beliebtesten Zeitschriften. In beiden Leihinstituten können neue Abonnenten jederzeit eintreten.

Auch mein gut assortirtes Kunstlager in Stichen, Gravüren, Radirungen, Photographien, Farbendruck etc. empfehle ich einer geneigten Beachtung, sowohl bei Ausschmückung des eigenen Heims, als bei der Wahl von Geschenken im Freundes- oder Familienkreise.

Ich bitte schliesslich, das meinem Vorgänger seither geschenkte Vertrauen auch auf mich gütigst zu übertragen und hoffe, dass es mir gelingen wird, dasselbe in jeder Weise zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

R. Lochmann.in Firma: **Ed. Voigt's Nachfolger.**

3330

Teppich-Verkauf**Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage.**

Meinen Lagervorrath von mehr als 400 Stück abgepassten Teppichen und Vorlagen (Holländer, Tapestry, Velour, Axminster, Brüssel, Tournay, Konak, Irak und handgeknüpften Smyrna), bis 4½ Meter lang, beabsichtige ich bedeutend zu verkleinern und offerire ich dieselben

bis Ende dieses Monats

zu fabelhaft billigen Preisen gegen sofortige Baarzählung.

Brüsselstoffe, Läuferstoffe, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Divandeen ebenfalls**sehr billig.****Julius Moses, früher in Firma S. Guttmann u. Co.,****1. Etage, Kl. Burgstrasse 11, 1. Etage, Ecke Webergasse.** 3342**Ich bin billig und liefere gut.**
Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,**Ellenbogengasse 16.****Total-Ausverkauf.**wegen Umbau u. Vergrößerung
meines Verkaufslokals.Verkaufe, um vor Beginn der Bau-
arbeit mit den enorm großen Vor-
räthen zu räumen, sämtliche fertige**Herren- u. Knaben-
Garderoben**

als:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren und Knaben-Joppen,
Herren- und Knaben-Hosen,**Confirmanden-Anzüge****Salon-****und Gehrock-Anzüge**

zu und unter Selbstkostenpreis.

Es ist somit Jedermann Gelegenheit geboten,
wirklich gute und solide Waaren zu staunend
billigen Preisen zu kaufen.**C. Wilh. Deuster,****12 Cranienstraße 12.** 3343**Wohnungs-Veränderung.**Habe meine Wohnung von **Nerostraße 23** nach**Adolfstraße 5**verlegt und bitte meine geehrte Kundschaft ihr Wohl-
wollen auch dahin folgen zu lassen und empfehle mich
der geschätzten Nachbarschaft, sowie dem geehrten Publikum
unter Zusicherung reeller Bedienung u. billigt. Preisen.**H. Kaiser, Herrnschneider, Adolfstraße 5.****3 Mark.****Prima Filzhut.**Vorzüglich im Tragen.
Elegante Ausstattung**Neueste Form.****Hermanns & Froitzheim,**
Webergasse 12 u. 14.Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
von Behren; für den Inseratenteil: Aug. Peiter.
Sämmtlich in Wiesbaden.